Rheder Volkszeitung

Bocholter-Borkener Volksblatt

Anholt-Isselburger Zeitung

Kreisblatt des Stadtkreises Bocholt
Amtlicher Anzeiger des Landratsamtes, von Bürgermeisterämtern und Ämtern des Kreises Borken.
Organ der Zentrumspartei

Geschäftsstellen: Bocholt, Realschulstraße 14. Fernspr.-Sammelnr. 2954. Rhede: J. Heinrichs. Anholt: W. Wolsing. Werth: Th. Barwig.
Verlagsort: Dortmund 1.

Nummer 232 | Dienstag, den 21. August | Jahrgang 1928

Ein Kampf um die Staatsform.

Am Sonntag hat das griechische Volk sich ein neues Parlament gewählt. Aber es handelte sich um mehr als dieses. Diese Wahlen sollten nicht nur den Sieg einer Partei oder die Niederlage einer anderen bringen, sondern die Entscheidung über die weitere Staatsform des Landes. Wird Griechenland Republik bleiben oder wird es zu der Monarchie zurückkehren? So und nicht anders lautete die Frage, über die auf lange Sicht eine klare und eindeutige Antwort gegeben werden mußte. Mehrmals schon ist Griechenland diese Frage vorgelegt worden, aber noch niemals hatte es sie klar beantwortet, auch nicht bei den letzten Wahlen Anfang November 1926. Entschiedene und gemäßigte Republikaner auf der einen, entschiedene und gemäßigte Monarchisten auf der andern Seite hielten sich ungefähr die Wage. Die Linke wurde zwar noch verstärkt durch rund 20 Sozialisten und 10 Kommunisten, aber von einer klaren Stellungnahme des Volkes zu der wichtigsten Frage der inneren Politik konnte man dennoch nicht reden. Die Folge davon waren, zumal die Linksgruppe in sich nicht sehr einheitlich arbeitete, Regierungskrisen ohne Ende, zuweilen gar wegen nebensächlichster Dinge. Die Sammelregierung, der gemäßigte Monarchisten und Republikaner in gleicher Zahl angehörten, konnte deshalb keine stete, aufbauende Arbeit vollbringen. Die Unzufriedenheit der öffentlichen Meinung richtete sich auffälligerweise in der Hauptsache gegen die Venizelisten, und sie hätte diesen um so gefährlicher werden können, als das noch immer stark mit Monarchisten durchsetzte Offizierkorps wieder einmal zu „handeln" drohte. In gewisser Beziehung, wenn auch nicht in so umfangreichem Maße wie sonst, ist denn auch in der Wahlagitation der letzten Tage „gehandelt" worden. General Pangalos und seine Freunde haben in eine gegen ihn demonstrierende Menge hineingeknallt und fünf Personen verletzt; andererseits wurde Kafandaris von Venizelisten bei einem Zusammenstoß verletzt.

Venizelos, der berühmte oder vielmehr bedächtigte Staatsmann, der in Paris lebte, war Mitte Mai wieder in Athen erschienen, u mdie Republikaner von neuem zu sammeln. Er stürzte die Regierung Zaimis, deren Hauptstützen Kafandaris und Michalakopulos waren und die 18 Monate lang in Griechenland recht und schlecht gearbeitet hatte. Venizelos ritt zuerst eine scharfe Attacke gegen die Wirtschaftspolitik Kafandaris', der zurücktrat und das ganze Kabinett mit sich riß. Jetzt war die Lage so, wie der schlaue Taktiker Venizelos sie sich gewünscht haben mochte. Teilweise gegen den heftigen Widerstand seiner eigenen Anhänger verlangte er von dem Staatspräsidenten Konduriotis, ihn mit der Bildung einer neuen Regierung zu betrauen. Konduriotis mußte, um Schlimmeres zu verhüten, nachgeben. Venizelos stellte eine Regierung aus seinen Parteigängern zusammen und ging nun daran, seine weiteren Pläne auszuführen. In der Kammer hatte er keine Mehrheit; die Parteiarithmetiker rechneten vielmehr eine Minderheit heraus, indem sie als Venizelisten nur 110, die übrigen 170 Abgeordneten aber als Opposition bezeichneten. Da in dieser Rechnung alle Monarchisten als Oppositionelle betrachtet wurden, was wohl im Hinblick auf die Staatsform, nicht aber grundsätzlich zutrifft, mochte das Bild sich etwas zugunsten Venizelos' verschieben; eine sichere Mehrheit bot ihm die Kammer aber jedenfalls nicht, und so lag es nahe, daß Venizelos die Kammer aufzulösen sich entschloß. Dem stand aber die Verfassung entgegen, die bestimmt, daß die Kammer nur vom Senat aufgelöst werden könne; da es den aber noch nicht gab, konnte die Kammer nur selbst über sich beschließen. Sie war aber nicht geneigt, ihr eignes Ende herbeizuführen. Eine Auflösung durch Erlaß des Staatspräsidenten kam einem Staatsstreich nahe. Aber Venizelos wußte Konduriotis auch dazu zu bewegen.

Nun galt es noch, das Wahlglück von vornherein etwas zu korrigieren. Und es muß gesagt werden, daß Venizelos in der Anwendung von Wahlkampfmitteln verschiedenster Art recht weit gegangen ist. Das Verhältniswahlsystem wurde durch das Einerwahlsystem ersetzt und die Einerwahlkreise (mit Mehrheitsentscheid) so festgelegt, daß sie venizelistische Mehrheiten bringen mußten. Um die Gunst der Wähler sich zu sichern, ließ Venizelos ferner zwei Tage vor der Wahl die sogenannte Flüchtlingsentschädigung auszahlen. Die Flüchtlinge, d. h. die aus der Türkei geflohenen Griechen, spielen eine gewichtige Rolle im öffentlichen Leben Griechenlands. Venizelos genoß bei den Flüchtlingen eine ganz besondere Achtung, aber in der letzten Zeit machte sich unter ihnen eine Mißstimmung bemerkbar, die nun mit Hilfe von Staatsgeldern zum Verschwinden gebracht werden sollte. Und noch vor wenigen Tagen hatte Venizelos eine solche Maßnahme der Regierung kurz vor der Wahl für unlauter und unzulässig erklärt. Die Monarchisten gingen nicht sonderlich siegesgewiß in den Wahlkampf; daß der frühere König Georg es unterließ, den von ihm erbetenen monarchistischen Wahlruf zu erlassen, ließ schon darauf schließen, daß er sich wenig Erfolg für seine Sache davon versprach, und er mag recht daran getan haben.

Stimmen die bisher vorliegenden Resultate der Wahl vom Sonntag, dann hat die Regierung einen beträchtlichen Erfolg errungen, der besonders stark in Athen, Pyraeus, Saloniki, Thrazien und Kreta, wo die Venizelisten 80 Prozent der abgegebenen Stimmen erhielten, ist. Die Wahlergebnisse vom Peloponnes sind zur Stunde noch nicht bekannt, aber selbst unter der Annahme, daß die Royalisten dort die Mehrheit haben, würde sich die allgemeine Lage nicht ändern und der Sieg Venizelos' sicher bleiben. In Athen rechnet man allgemein damit, daß die Gesamtstärke der Venizelisten in der zukünftigen Kammer 180 von 250 Mitgliedern betragen wird. Schon daraus ergibt sich, daß die Hoffnung der Opposition der royalistischen Parteien auf 100 bis 110 Kammersitze beträchtlich enttäuscht ist. Damit dürfte eine klare Antwort auf die schicksalsschwere Frage, ob Republik oder Monarchie, gefallen sein. Für die Republik arbeitet die Zeit, und es hätte zu ihrem Siege wohl kaum der Wahlmachenschaften des Venizelos so sehr bedurft. Nach dieser Niederlage der Royalisten ist an ihren Wiederaufstieg nicht mehr zu denken, denn das in den nächsten Jahren wahlberechtigt werdende Geschlecht hat nur den Niedergang der Monarchie gesehn, die für es noch weniger Reiz hat als für das heutige Geschlecht.

Wahlbeeinflussungen.

() **Athen,** 20. Aug. Im Wahl-„Kampf" wurden hier sieben Personen verwundet; zwei antivenizelistische Wahlkandidaten, einer in Athen und einer im Piräus, wurden leichter verwundet. Aus den Provinzen und auch aus Athen selber gemeldete Versuche der Regierung zur Beeinflussung der Wahl veranlaßten die Oppositionsführer, gemeinsam Verwahrung einzulegen. Die Bevölkerung verhielt sich im allgemeinen teilnahmlos. Infolgedessen erübrigten sich militärische Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Der Wahltag ist in Athen ruhig verlaufen.

Gewählt und nicht gewählt.

+ **Athen,** 20. Aug. Bei den Wahlen, die den Anhängern Venizelos' einen großen Erfolg gebracht haben, der nach den neuesten eingelaufenen Resultaten noch größer sein dürfte, als bisher angenommen, und der Partei im neuen Parlament zu einer erdrückenden Mehrheit verhelfen wird, sind von bekannten Politikern u. a. gewählt worden: Der derzeitige Minister des Auswärtigen, Carapanos, Michalacopulos und Papenastasiu. Metaxas, Vosikis und Streit haben eine Wahlniederlage erlitten.

Die Debatte über den Panzerkreuzer geht weiter.

Eine abschließende Darstellung Breitscheids.

Berlin, 20. August.

Die Verhandlungen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und des Parteiausschusses über die Haltung der Parteimitglieder gegenüber dem Bau des Panzerschiffes klingen in einem Aufsatz aus, den der Abgeordnete Dr. Breitscheid im „Sozialdemokratischen Pressedienst" veröffentlicht.

Die Darlegungen Breitscheids bemühen sich, den enttäuschten Parteimitgliedern im Lande die Haltung der Minister und den Beschluß der Fraktion durch die Behauptung begreiflich zu machen, die Minister im Kabinett hätten ihre Absicht, Ausgaben für sozialpolitische Zwecke für wichtiger zu erklären als für den Schiffsbau, nicht durchsetzen können, weil die Demokraten erklärt hätten, sich in jedem Fall der Entscheidung der Sozialdemokraten anschließen zu wollen. „Damit wäre", so heißt es dann weiter, „eine Mehrheit für die Ablehnung entstanden, und das hätte die Krise bedeutet, die unsre Genossen vermeiden wollten." Ein Austritt aus der Regierung, wie er auch in Entschließungsentwürfen gefordert wurde, hätte die Lage der Partei nicht verbessert, und das Panzerschiff wäre doch gebaut worden. Eine Kabinettskrise hätte die Verhandlungen über die Räumung des Rheinlandes von vornherein zum Scheitern verurteilt. Auch ein Antrag auf Einberufung des Reichstags ist, wie sich aus Breitscheids Ausführungen ergibt, zurückgewiesen worden, da der Reichstag mit allergrößter Wahrscheinlichkeit den Beschluß seines Vorgängers bestätigt haben würde. Die Mobilisierung des Parlaments gegen die Parteiminister hätte ebenfalls ihren Rücktritt zur Folge gehabt, und die Lage wäre die gleiche gewesen, die die Annahme des Antrags auf ihre Rückberufung aus dem Kabinett gebracht hätte. Von zwei Uebeln habe man schließlich das kleinere gewählt, um die Arbeit für das Proletariat nicht jählings abschließen zu müssen, noch ehe sie eigentlich begonnen habe.

„Wir werden", so faßt Breitscheid das Ergebnis der Verhandlungen zusammen, „wenn die Bewilligung der zweiten Rate auf der Tagesordnung steht, neue Entscheidungen zu fällen haben, und es ist dafür Sorge getragen, daß die Minister nur im Einklang mit den Parteiinstanzen handeln können."

★

Die Unzufriedenheit der sächsischen Sozialdemokratie.

+ **Dresden,** 20. Aug. Die sächsische sozialdemokratische Presse, die am heftigsten gegen den Kreuzerbaubeschluß des Reichskabinetts Stellung genommen hatte, gibt unverhohlen ihrem Unmut und ihrer Unzufriedenheit mit der Stellungnahme des Parteiausschusses und der Reichstagsfraktion Ausdruck. So bezeichnet die „Dresdner Volkszeitung" es als eine kaum wieder gut zu machende Sünde, daß Reichstagsfraktion und Parteiausschuß sich nicht einmal dazu entschlossen hätten, im Reichstag eine Abstimmung über den Kreuzerbau herbeizuführen. Auch wenn im Reichstag ein Antrag, der die Unterlassung des Panzerkreuzerbaues forderte, abgelehnt worden wäre, so hätte das doch eine starke Entlastung für die Partei bedeutet. Es scheine, daß man in der Reichstagsfraktion und im Parteiausschuß nicht das nötige Verständnis dafür habe, in welcher Lage sich jetzt die Funktionäre der Partei befinden. Im gleichen Blatt schreibt einer der radikalsten Hauptwortführer der sächsischen Linkssozialisten, der Abgeordnete Edel, die Parteileitung sei zurückgescheut vor den Folgen, die eine offene Verurteilung und Revision des Beschlusses der sozialdemokratischen Minister gehabt hätten. Dies sei die Schwäche der sozialdemokratischen Stellung in der Gegenwart, in die sich mit ungewöhnlicher Schnelligkeit die Stärke der am 20. Mai siegreichen Sozialdemokratie verwandelt habe. Edel meint zum Schluß, daß schon der bisherige Anschauungsunterricht genüge, um den Koalitionsversuch zu liquidieren; wenigstens sollte es die Aufgabe der Parteileitung sein, zu verhüten, daß die Sozialdemokratie die Handlungsfreiheit völlig verliere.

Die Vorbereitungen für Genf und Paris.

Deutschland verlangt völlige bedingungslose Räumung.

Von unserer Berliner Redaktion.

:: **Berlin,** 20. August (Drahtb.)

Das Reichskabinett wird voraussichtlich am Mittwoch zu einer Sitzung zusammentreten, um außenpolitische Fragen zu erörtern. Entscheidende Beschlüsse sollen, wie man hört, nicht gefaßt werden, sondern es wird sich vielmehr um eine informierende Aussprache handeln. Wie es heißt, wird Reichsaußenminister Dr. Stresemann einen Ueberblick über die gesamte außenpolitische Lage geben. Besondere Instruktionen für Paris und Genf werden dem Außenminister nicht erteilt werden, da bekanntlich das gegenwärtige Kabinett in Fragen der Außenpolitik völlig einer Meinung ist.

Nunmehr steht fest, daß Dr. Stresemann am Samstag Berlin verlassen und am Sonntag nachmittag in Paris eintreffen wird. Wie nun feststeht, wird Dr. Stresemann nur von seinem Sekretär, Konsul Bernhard, und dem vortragenden Legationsrat, Riedlhammer, begleitet sein. Die Mitnahme weiterer Beamten des Auswärtigen Amtes, von der in der Presse gesprochen wurde, ist nicht beabsichtigt. Am Montag, dem 27. August findet nachmittags im Quai d'Orsay die feierliche Unterzeichnung des Kriegsächtungspaktes statt, der gleiche Tag sowie der 28. August sind in der Hauptsache offiziellen und offiziösen Empfängen und Festessen gewidmet. Am 28. August wird Dr. Stresemann die französische Reichshauptstadt wieder verlassen, um rechtzeitig in Genf einzutreffen, wo am 29. August die Tagung des Völkerbundsrates beginnt. Die von dem Völkerbund bestimmte Delegation wird sich unter der Führung des Staatssekretärs von Schubert bereits vorher nach Genf begeben. Wie bei früheren Gelegenheiten werden der Delegation auch wieder einige parlamentarische Referenten angehören. So wurden von der Regierung zum Eintritt in die Delegation eingeladen Abgeordneter Dr. Kaas vom Zentrum, Abgeordneter von Rheinbaben von der Deutschen Volkspartei, Abgeordneter von Lindeiner-Wildau von den Deutschnationalen, Abgeordneter Dr. Breitscheid von der Sozialdemokratie sowie Graf Bernstorff, der zwar kein Abgeordnetenmandat mehr hat, aber als Vertreter des Reiches der Abrüstungskommission wertvolle Dienste geleistet hat.

Obwohl mit größter Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen ist, daß sich in Paris zu Erörterungen von Problemen, die für Deutschland von besonderem Interesse sind, keine Gelegenheit bieten wird, glaubt dennoch eine gewisse Presse in übertriebenem Optimismus Stimmung machen zu können. Vor falschen Illusionen kann nicht genug gewarnt werden. Probleme, wie die Rheinlandräumung können nicht bei Festessen zwischen Tischen und Braten angeschnitten und gelöst werden; man muß schon damit zufrieden sein, daß sich Stresemann, Poincaré und Kellogg zum ersten Mal sehen und sprechen werden. Dieser persönlichen Fühlungnahme kommt zwar für den Augenblick keine besondere Bedeutung zu, wird sich jedoch bei späteren Angelegenheiten vielleicht zugunsten Deutschlands auswirken können. Wertvolle Arbeit kann erst in Genf geleistet werden. Den Westmächten ist es bekannt, daß die deutschen Vertreter unfehlbar die Frage der Rheinlandräumung zur Diskussion stellen werden. Wenn ein Berliner demokratisches Blatt meint, die Frage der Besetzung der dritten Zone werde möglicherweise in Genf irgendwie miteinklingen, so dürfte diese Darstellung nicht zutreffen. Es handelt sich nicht darum, daß nur die zweite Zone frei wird, deren Räumung ohnehin demnächst fällig wird, sondern für Deutschland kommt es auf die völlige bedingungslose Räumung der Rheinlande von fremden Truppen an. Wie weit die in Betracht kommenden Mächte der deutschen Forderung gerecht zu werden gedenken, bleibt abzuwarten. England hat zwar seine Bereitwilligkeit zur Räumung bekundet, will jedoch die Führung Frankreich überlassen. Dieses Verstecken hinter dem Rücken eines anderen wird jedoch die deutsche Delegation nicht abhalten, auf der von dem ganzen deutschen Volk einstimmig vertretenen Auffassung von der unbedingten Notwendigkeit der Räumung zu beharren.

★

Ungarn beschwert sich.

• **Budapest,** 20. Aug. Abgeordneter Dr. Turi, einer der Führer der zur Regierungskoalition gehörenden Wirtschaftspartei, veröffentlicht in „Nemzeti Ujsag" seine Erfahrungen in Deutschland und spricht sich dabei über die Außenpolitik Dr. Stresemanns aus. Die Außenpolitik Stresemanns ist nach seiner Ansicht ausschließlich auf eine Verständigung mit Frankreich gerichtet und vernachlässige jede andere Frage, sodaß Ungarn und die übrigen östlichen Länder im Denken und Trachten der Außenpolitik Deutschlands überhaupt keinen Platz einnähmen.

★

Die Beteiligung weiterer Staaten am Kelloggpakt.

+ **Washington,** 20. Aug. Im Staatsdepartement wurde heute erklärt, daß die Staaten, die bisher am Kelloggpakt nicht beteiligt sind, zwar erst nach der Pariser Unterzeichnung durch die 15 ursprünglichen Signatarmächte, aber schon vor dem Inkrafttreten des Vertrages dem Pakt beitreten können. Sobald also die Ratifikationsurkunden der 15 Mächte in Washington deponiert seien, könnten auch die inzwischen neu beigetretenen Staaten Mitglieder der Kriegsächtungskonvention werden. Da somit der Vertrag für alle in solchem Augenblick in Kraft tritt, so nimmt man hier an, daß die Vorwürfe wegen der Nichtzuziehung weiterer Staaten zum Akte der Pariser Unterzeichnung hinfällig sind. Es wird jedoch betont, daß Rußlands eventuelle Beteiligung am Pakt natürlich nichts mit der Frage der Anerkennung der Sowjetregierung durch die Vereinigten Staaten zu tun habe.

★

Auftrag Mussolinis zur Unterzeichnung des Paktes.

+ **Rom,** 20 Aug. Nach einer Meldung der Agenzia Stefani hat Mussolini den italienischen Botschafter in Paris, Graf Manzoni, beauftragt, den Kelloggpakt für Italien zu unterzeichnen.

★

Das größte Hindernis für die Locarnopolitik.

+ **London,** 20. Aug. J. A. Spender schreibt in der „Daily News": Wenn das Foreign Office tatsächlich in der Angelegenheit der kombinierten englisch-französischen Rheinlandmanöver befragt worden ist, so ist die einzig denkbare Entschuldigung, daß es in der Ferienzeit nicht auf dem Posten war. Die Besetzung deutschen Gebietes durch alliierte Truppen seit 10 Jahren ist, welches Recht auch dafür gegeben werden mag, das ernsteste Hindernis der Locarno-Politik, deren führender Vertreter, wie man glaubt, der britische Staatssekretär des Aeußeren ist. Wenn die Besatzung eine Notwendigkeit ist, dann sollte sie auch weniger beschwerlich gemacht werden. Daß die Franzosen auf den Einfall kamen, die Manöver auf deutschem Gebiet zu veranstalten, ist erstaunlich; daß britische Truppen die Erlaubnis dazu erhalten, an solchen Manövern teilzunehmen, ist einfach unerklärlich.

Der 153. Sozialdemokrat.

Berlin, 19. Aug. Der Reichswahlausschuß hat am Montag früh in einer Sitzung ein Additionsversehen korrigiert, das bei der Zusammenstellung des Wahlresultats vom 20. Mai zur Reichstagswahl im Wahlkreis Ostpreußen passiert war. Dort waren im Regierungsbezirk Gerdauen 60 Stimmbezirke bei der Addierung ausgefallen. Die mehr ermittelten 4622 sozialdemokratischen Stimmen sind der Reichsliste zugezählt worden. Dort war nach der ersten Feststellung ein Stimmenrest von 26165 Stimmen verblieben. Nunmehr beträgt der Rest 30787 Stimmen. Da ein Rest von mehr als 30000 Stimmen auf der Reichsliste zu einem weiteren Mandat genügt, hat der Reichswahlausschuß festgestellt, daß auf die sozialdemokratische Reichsliste statt neun Sitze deren zehn entfallen. Der durch diese Korrektur für gewählt erachtete Abgeordnete ist der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes, Albert Falkenberg. Die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten beträgt jetzt 153.

Die thüringische Kabinettskrise.

Die demokratischen Regierungsmitglieder abberufen.

:: **Weimar,** 19. Aug. Ueber die demokratische Parteitagung ist eine Erklärung veröffentlicht worden, in der es heißt: Der sehr stark besuchte außerordentliche Parteitag des Landesverbandes Thüringen der

Deutschen Demokratischen Partei muß nach eingehender Aussprache mit Bedauern feststellen, daß sich die thüringer Politik während der letzten Monate nach einer Richtung entwickelt hat, die die Demokratische Partei als verderblich für die Zukunft des Thüringer Landes findet. Insbesondere wurde unter dem Einfluß von Landbund und Wirtschaftspartei die Gesetzgebung und Verwaltung immer einseitiger gestaltet. Die demokratische Partei richtet daher an ihre Parteifreunde in der Regierung die Bitte, aus der jetzigen Regierung auszuscheiden. Der Parteitag steht dabei auf dem Standpunkt, daß eine Regierung auf der Grundlage der Großen Koalition, wie sie jetzt im Reich verwirklicht worden ist, auch für Thüringen das Gegebene ist. Unter allen Umständen ist eine Aenderung der jetzigen Regierung notwendig.

Landbund und deutsche Bauernvereine.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 20. August. (Drahtb.)

Ueber den angeblichen Zusammenschluß des Landbundes mit dem Deutschen Bauernverein wurden in der letzten Zeit mehrfach Gerüchte verbreitet, die offenbar den Zweck hatten, von den im Landbund herrschenden Schwierigkeiten abzulenken. Nunmehr aber hat das Organ der Reichsbauernschaft „Die Deutsche Bauernzeitung" am 12. August über den bevorstehenden Zusammenschluß der beiden Bauernorganisationen einen Artikel veröffentlicht, der sich im wesentlichen mit der Person des Präsidenten der deutschen Bauernvereine, des Abgeordneten Dr. Hermes, beschäftigt. In dem Artikel „Der Deutschen Bauernzeitung" heißt es:

„Die Zersetzungserscheinungen, die in der Sitzung vom 5. Juli in einer für den Reichslandbund geradezu erschreckenden Weise in Erscheinung getreten sind, werden mit Riesenschritten weitergehen. Daran würde auch die Mitbeteiligung des Präsidenten der deutschen Bauernvereine, Herrn Minister a. D. Dr. Hermes, — dessen Kreise nach unseren Informationen tatsächlich Verhandlungen mit dem Reichslandbund aufgenommen haben — nichts zu ändern vermögen."

Abgeordneter Dr. Hermes hat hierzu der „Deutschen Bauernzeitung" eine Mitteilung zugehen lassen, in welcher er betont, daß die Behauptung über Verhandlungen mit dem Reichslandbund unwahr und völlig aus der Luft gegriffen seien. Man darf wohl erwarten, daß jetzt die Gerüchte über einen angeblichen Zusammenschluß des Landbundes und der deutschen Bauernvereine verstummen.

Das vorläufige Ergebnis der politischen Amnestie in Preußen.

+ **Berlin,** 20. Aug. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, liegen jetzt für den Bereich der preußischen Justizverwaltung die vorläufigen Ergebnisse des Reichsamnestiegesetzes vom 14. Juli 1928 vor. Insgesamt sind die Wohltaten des Gesetzes in Preußen bis zum 1. August 1928 1560 Beschuldigten und Verurteilten zugute gekommen. Gegen 436 Beschuldigte ist das Verfahren eingestellt worden. 1124 Verurteilten ist Straferlaß oder Strafmilderung zuteil geworden. Von den letzteren waren 296 zu Geldstrafen oder Haft, 694 zu Gefängnis, 3 zu Festungshaft, 117 zu Zuchthaus und 14 zum Tode verurteilt. Von den Begnadigten waren 1005 wegen politischer Straftaten, 62 wegen Zuwiderhandlungen gegen das Militärstrafgesetzbuch von Militärgerichten des Reiches oder der Länder verurteilt. 57 hatten Verbrechen gegen das Leben begangen. Von diesen waren verurteilt 14 zum Tode, 37 zu Zuchthaus und 6 zu Gefängnis. In einer Anzahl von Fällen schweben die Erörterungen noch. Die endgültigen Zahlen werden voraussichtlich Ende September vorliegen.

„Wenn schon Krieg, dann Bürgerkrieg".

• **Leipzig,** 19. Aug. Am Samstag und Sonntag fand in Leipzig bei sehr starker Beteiligung das mitteldeutsche Treffen des Roten Frontkämpferbundes statt, zu dem u. a. auch aus Hamburg, Berlin und Stettin größere Abordnungen erschienen waren. Den Hauptpunkt bildete am Sonntagmittag eine große öffentliche Kundgebung, bei der zehn Redner sprachen. Die in den Zügen mitgeführten Plakate, sowie auch der Inhalt der Ansprachen gingen im wesentlichen auf die Zustimmung der sozialdemokratischen Reichsminister zur Erbauung des Panzerkreuzers ein. „Wir lehnen," so hieß es in den Ansprachen, „alle Kriegsrüstungen ab, wenn es sich um Kriege handelt, in denen das Proletariat für den Kapitalismus wieder verbluten soll. Wenn schon Krieg, dann Bürgerkrieg" Zu Zwischenfällen ist es bisher nicht gekommen.

Der Wortlaut des deutsch-chinesischen Vertrages.

:: **Berlin,** 20. August. Der Wortlaut des zwischen Deutschland und China abgeschlossenen Vertrages, über den wir bereits berichtet hatten, wird jetzt veröffentlicht. Der Vertrag umfaßt vier Artikel. Artikel 1 bestimmt die volle Gleichstellung beider Vertragspartner in Zollangelegenheiten. Keiner der beiden soll in dem Gebiet des anderen irgendwie gegenüber der Behandlung irgend eines anderen Landes benachteiligt werden. Weiter wird vereinbart, daß die beiden vertragschließenden Staaten sobald als möglich in Verhandlungen zwecks Abschlusses eines Handels- und Schiffahrtsvertrages auf der Grundlage vollkommener Gleichberechtigung und Gleichstellung eintreten. Der Vertrag tritt in Kraft mit dem Tage, an dem die beiden Regierungen einander mitgeteilt haben, daß die Ratifikationen vollzogen worden sind.

Polens Antwort an Litauen.

— **Warschau,** 19. Aug. Der Sonderbeauftragte der polnischen Regierung, Szumlakowski, hat heute dem Ministerpräsidenten Woldemaras in Kowno die Antwort der polnischen Regierung übergeben, die vom Außenminister Zaleski unterzeichnet ist. In der Antwortnote heißt es: Die Wahl von Genf als Ort für die Wiederaufnahme der polnisch-litauischen Beratungen und die Wahl des Datums würden es Zaleski gestatten, persönlich den Vorsitz der polnischen Delegation zu übernehmen. Sollte jedoch Woldemaras den Zusammentritt der polnisch-litauischen Konferenz zu einem früheren Datum und der Wahl von Königsberg als Verhandlungsort mehr Wichtigkeit beilegen, als der Teilnahme Zaleskis an den Arbeiten der Konferenz, so sei die polnische Delegation bereit, mit der litauischen Delegation am 22. August in Königsberg zusammentreffen. In diesem Falle würde Holowko den Vorsitz der polnischen Delegation übernehmen. Zu dem Vorschlag vom 31. Juli bemerkt die Note, die polnische Regierung sehe kein Hindernis darin, die polnisch-litauische Konferenz am 25. August in Genf zusammentritt. Dann könnte Zaleski daran teilnehmen. Die Note meint, daß einer dieser beiden Vorschläge annehmbar für die litauische Delegation sein werde, und daß Woldemaras seine Zustimmung zu dem Vorschlag geben werde, da der Völkerbundsrat auf seiner nächsten Tagung einen Rechenschaftsbericht über das Ergebnis der Verhandlungen erwartet. Das Schreiben schließt mit der Bitte, möglichst bald eine Entscheidung zu treffen.

★

◇ **Warschau,** 20. Aug. Der zur Ueberreichung der polnischen Note nach Kowno entsandte Kabinettschef im polnischen Außenministerium, Szumlakowski, hatte heute um 1 Uhr nachmittags in Kowno eine längere Konferenz mit dem Ministerialdirektor im litauischen Außenministerium, Balutis. Von litauischer Seite wurden Vorbehalte gegen den Termin der Konferenz geltend gemacht und auf die Unmöglichkeit hingewiesen, die Konferenz in Genf abzuhalten, weil die Arbeiten dort durch die Tagung des Völkerbundes gestört werden könnten. Szumlakowski wies darauf hin, daß eine Störung der Arbeiten der Konferenz durch die Völkerbundstagung nicht zu befürchten sei.

Die Kämpfe im Staate Barga.

)) **London,** 20. August. „Morning Post" meldet aus Charbin vom 18. August: Die mongolischen Abteilungen, die einen Einfall in den Staat Barga unternommen haben, sind von den chinesischen Truppen zurückgetrieben worden. Der Verkehr auf der chinesischen Ostbahn, der zeitweise durch die Angriffe unterbrochen war, ist jetzt unter Verwendung von Panzerzügen zum Teil wieder hergestellt worden. Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Tokio, befinden sich die chinesischen Truppen in der nordwestlichen Mandschurei auf dem Rückzuge vor den mongolischen Aufständischen. Das Ziel der letzteren sei der wichtige Eisenbahnmittelpunkt Hailar.

Amerika und das englisch-französische Flottenabkommen.

Zerstörte Stimmung.

◇ **Washington,** 20. Aug. In den letzten Tagen nehmen die Mutmaßungen über die Bedeutung der englisch-französischen Rüstungsverständigung in den Zeitungen einen immer breiteren Raum ein. Der Besuch des Chefs der amerikanischen Marineleitung bei Coolidge, sowie die vorsichtigen aber deutlichen Hinweise in der letzten Rede Coolidges, daß die Zeit vorbei sei, wo es Amerika gleichgültig sein könnte, was andere Nationen tun und daß der Kellogg-Pakt nur dann segensreiche Wirkung haben werde, wenn die Regierungen, die ihn inszenierten, das Werk der Weltbefriedung nun auch durchführten, das heißt, sich zu ehrlicher, offener, gleichmäßiger Rüstungsbeschränkung bereitfänden, schließlich der Entschluß des Staatssekretärs Kellogg, bei seiner Rückkehr von Paris in London sich aufzuhalten — all dies hat die hiesigen Blätter zu der Erkenntnis geführt, daß eine Krise in den Beziehungen Amerikas zu Europa eingetreten ist und daß von den Entwicklungen in den nächsten Wochen es abhängt, ob die amerikanische Regierung den von Kellogg eingeschlagenen Weg weiter beschreiten kann, oder sich auf die frühere Politik der Isolierung zurückziehen muß. — Im „Washingtoner Star" bezeichnet der politische Schriftsteller Paul Scottmowrer den englisch-französischen Schritt als eine Entente gegen Amerikas führende diplomatische und wirtschaftliche Stellung. — Robert Dell behauptet im „Baltimore Sun", daß der ehemalige Privatsekretär Lord Greys, der jetzige Pariser Botschafter Tyrrell, nur deswegen bei der Uebernahme seines Postens von der französischen Presse so enthusiastisch begrüßt worden sei, weil er Greys Werk, die entente cordiale, wieder zum Leben erweckt habe. Robert Dell behauptet weiter, daß Frankreichs Niederlage in den Verhandlungen über den Kelloggpakt England veranlaßt hätte, sich mit Frankreich gegen Amerika zu vereinen, um Frankreichs Hegemonie in Europa wieder zu festigen und den weitgehenden Abrüstungsideen Deutschlands, Rußlands und Amerikas dadurch einen Riegel vorzuschieben. — Die „Washingtoner Post" führt in einem langen Leitartikel aus, daß Chamberlain den Kellogg-Pakt anfangs sehr ungern gesehen und sich erst durch Kanada und Australien zur Annahme habe bewegen lassen. Kanadas Premierminister Mac Kenzie King könnte, wenn er wollte, sehr interessante Einzelheiten darüber erzählen. Da Chamberlain also den Kelloggpakt nicht gut habe ablehnen können, habe er wenigstens die Stimmung für den feierlichen Akt der Unterzeichnung durch das Paktabkommen mit Frankreich zerstört und sich selbst durch Krankheit entschuldigt. Er sei aber offenbar nicht zu krank für eine Automobilfahrt von San Francisko nach Vancouver. Unter diesen Umständen habe Coolidge mit Recht sich entschieden, das Flottenprogramm im Kongreß vor der Debatte des Kelloggpaktes beraten zu lassen.

★

Der Telegrammwechsel zwischen Kellogg und Chamberlain.

○ **London,** 20. Aug. Staatssekretär Kellogg hat von Bord der „Isle de France" auf das Telegramm des britischen Außenministers u. a. wie folgt geantwortet:

„Ich teile Ihren Glauben, daß der Vertrag für die Aechtung des Krieges einen Markstein auf dem Wege zum allgemeinen Frieden darstellt. Es wäre eine große persönliche Genugtuung für mich gewesen, wenn Sie an der Unterzeichnung hätten teilnehmen können. Ich hoffe, daß Sie sich in Kürze wieder voller Gesundheit erfreuen werden."

Sowohl in amerikanischen als in englischen diplomatischen Kreisen erwartet man von dem Telegrammwechsel günstige Rückwirkungen, da hierdurch der ungünstige Eindruck des englisch-französischen Flottenabkommens etwas verwischt worden sei. In London vermerkt man mit Genugtuung, daß Präsident Coolidge jede weitere Behandlung des britisch-französischen Flottenabkommens durch amerikanische Amtsstellen unterbunden habe, bis Kellogg wieder nach Amerika zurückgekehrt sei. Dieser Vorstoß des Präsidenten ändert jedoch nichts an der amerikanischen Einstellung zu dem Abkommen, die in ihm nach wie vor eine Bedrohung der amerikanischen Seestellung sieht. Auf englischer Seite setzt man ganz offensichtlich alle Hebel in Bewegung, um wenigstens den amerikanischen Partner bei der Unterzeichnung des Kriegsverzichtpaktes in gute Stimmung zu bringen.

Deutschland und Südslawien.

Nichts kann den Anschluß verhindern.

○ **Berlin,** 20. Aug. Der Führer der südslawischen Delegation zur 25. interparlamentarischen Konferenz, die gestern in Berlin eingetroffen ist, der frühere Minister Joca Jovanowitsch, hat dem Mitarbeiter der „Vossischen Zeitung" eine Unterredung gewährt, in der er sich zunächst eingehend über die innerpolitische Lage in Südslawien äußerte.

Joca Jovanowitsch, der der Führer der oppositionellen Parlamentsfraktion der kleinen Landwirte ist, bezeichnete die ausländischen Kommentare zu den Vorgängen in seinem Heimatlande als im wesentlichen zu pessimistisch gefärbt. Keine Nation habe ihre Einigung ohne Schwierigkeiten durchführen können. Aber auch die Schwierigkeiten in Jugoslawien seien nicht solcher Natur, daß sie eine schwere Einwirkung auf den Staat und seine Organisation haben müßten. Freilich sei eine Aenderung der inneren Staatseinrichtungen auf dem Wege der Verfassungrevision unumgänglich.

Auf die Frage, wie er die Lage der deutschen Minderheit in Jugoslawien betrachte, erklärte Herr Jovanowitsch u. a., daß die Schwierigkeiten, die den Angehörigen der deutschen Minderheit in Jugoslawien erwachsen seien, im wesentlichen auf die nicht immer fähige Verwaltungsbürokratie zurückzuführen sind. Es sind, so fuhr Herr Jovanowitsch fort, einige Handlungen vorgekommen, die man als vollkommen unberechtigt gegenüber den Deutschen bezeichnen kann. Unsere Deutschen, das müssen wir mit Freuden sagen, sind fleißige, friedliebende, loyale, konstruktive, vorbildliche Bürger und Untertanen, und sie haben nichts anderes verdient, als daß man ihre vollkommene Gleichberechtigung anerkennt, die ihnen auch die Verfassung unseres Landes bietet.

Ueber die Anschlußfrage äußerte sich der südslawische Politiker der „Vossischen Ztg." zufolge folgendermaßen: Bei uns wie anderswo gibt es Leute, die die Anschlußfrage bestreiten. Aber die Mehrheit, die darüber nachdenkt, urteilt darüber anders als diejenigen, die erklären, daß man den Anschluß nicht erlauben darf. Kann man denn das verhindern, was unvermeidlich ist? Nein, nichts kann den Anschluß verhindern. Uebrigens können wir, die wir uns auf der Grundlage des Nationalitätenprinzips vereinigten, jetzt nicht gegen dieses Prinzip kämpfen. Die Deutschen werden sich eines Tages einigen, wenn sie diese Einigung selbst wünschen. Was ist das schon für eine Gefahr, wenn sich sieben bis acht Millionen Oesterreicher mit dem Deutschen Reich vereinigen?

★

Die innerpolitische Krise in Bulgarien.

— **Sofia,** 19. Aug. In hiesigen politischen Kreisen war man von Anfang an überzeugt, daß der Schritt des englischen und des französischen Gesandten bei der bulgarischen Regierung auch die Klärung der innerpolitischen Lage zum Zwecke habe. Diese Auffassung findet ihre Bestätigung darin, daß es bei den politischen Zusammenkünften in Varna allem Anschein nach zum Bruch zwischen dem Ministerpräsidenten Liaptschew und dem Außenminister Burow gekommen ist. Nunmehr soll Kriegsminister Volkow als Sündenbock für die jetzt entstandenen außenpolitischen Unbequemlichkeiten fallen. Außenminister Burow, der bisher Liaptschews Auffassung teilte, nähert sich nun in seinen Anschauungen dem Flügel Zankow. Er richtete an Liaptschew einen Brief, in dem er ihn aufforderte, den Rücktritt des Kriegsministers zu verlangen, weil dieser mit den Mazedoniern Beziehungen unterhalte, die den letzten Schritt der Westmächte hervorgerufen hätten. Burow erklärte, daß er nur dann im Kabinett bleiben werde, wenn Volkow gehe. Er verständigte weiter Liaptschew mündlich, daß eine Weigerung Volkows, mit Hilfe der Armee gegen die mazedonischen Komitees vorzugehen, eine Aenderung im Kriegsministerium notwendig mache, damit ein anderer Kriegsminister die Forderung der Westmächte erfülle. Die Minister Boboschewsky und Christow schlossen sich dem Schritt Burows an, während Liaptschew vorläufig entschlossen ist, Volkow zu halten. Die letzte Entscheidung liegt beim König, bei dem am Sonntag Volkow in Varna in Audienz erscheinen sollte. Die Sonntagsblätter machen den Bestand des Kabinetts Liaptschews von der Entscheidung über das Verbleiben Volkows abhängig. Falls der König Volkow und damit auch Liaptschew hält, ist es möglich, daß es zu einer Auflösung der Kammer kommt und daß Neuwahlen unter Liaptschews Leitung ausgeschrieben werden. Man ist hier allgemein der Anschauung, daß der Schritt Frankreichs und Englands neben der Auflösung der „Imro" hauptsächlich die Beseitigung des Kabinetts Liaptschews bezwecke, damit der serbenfreundliche Zankow ans Ruder kommt.

★

Kundgebung der Bevölkerung Tiranas für die Monarchie.

◆ **Tirana** (Albaniens Pressebüro), 20. Aug. Heute vormittag fand eine große Kundgebung statt, bei der die gesamte Bevölkerung Tiranas und der Umgebung begeistert dem Wunsche Ausdruck gab, die monarchische Regierungsform anzunehmen und die Krone dem derzeitigen Präsidenten Achmed Togu als Beweis der Dankbarkeit für die von ihm dem Lande erwiesenen unschätzbaren Dienste zu geben. In ganz Albanien folgt man dem Beispiel der Hauptstadt. Ueberall finden Kundgebungen dieser Art statt, die sich in aller Ruhe abspielen.

300 Todesopfer auf Haiti.

:: **London, 20. August. Die Zahl der Todesopfer des Wirbelsturmes auf Haiti beträgt nach den letzten Meldungen aus Port au Prince rund 300; darunter befinden sich auch die Besatzungen mehrerer Fischerboote und Küstendampfer. Die Verbindung mit dem verwüsteten Gebiet ist noch vollständig unterbunden. Die Zahl der Verletzten wird auf 1000 geschätzt. Zehn kleinere Städte sind durch den Sturm fast vollständig vernichtet worden.**

Kleine Auslandsnachrichten.

Die Urlaubsreise Pilsudskis.

:=: **Warschau,** 20. August. Amtlich ist das genaue Ziel der rumänischen Reise Pilsudskis nicht mitgeteilt worden. „Expreß Poranny" erfährt, daß der Marschall seinen Erholungsurlaub wie schon im Juni geplant, auf dem Gut des Doktors Stupniew bei Targovistea in Altrumänien verbringen werde. Der dortige Aufenthalt ist auf drei Wochen berechnet. Auf der Heimreise fährt der Marschall auch nach Bukarest, wo er der rumänischen Regierung einen Besuch abstatten will.

Der Petroleumskandal in Rumänien.

:: **Bukarest,** 20. Aug. Der Bukarester Gerichtshof hat den Haftbefehl gegen die elf Persönlichkeiten, die in den Petroleumskandal verwickelt sind, bestätigt. Unter den Verteidigern befinden sich namhafte Persönlichkeiten der Regierungspartei, so die Vizepräsidenten der Kammer und des Senats. Verschiedene Abgeordnete haben sich zu einem Block zusammengeschlossen, der die Interessen der alten liberalen Abgeordneten gegenüber dem Justizminister Popescu wahren soll. Dieser Block will auch den Verkehrsminister Dimitriu auffordern, seinen Rücktritt zu geben, weil dessen Bruder ebenfalls in die Angelegenheit verwickelt sei und verhaftet werden müßte.

Blutiger Straßenkampf in einer mexikanischen Stadt.

)(**Newyork,** 20. Aug. Nach Meldungen aus Mexiko-Stadt überfielen Aufständische die Stadt Uruapan im Staate Michoacan und besetzten sämtliche öffentlichen Gebäude. Den herbeigerufenen Regierungstruppen gelang es erst nach zweistündigem Straßenkampf, die Aufständischen in die Flucht zu schlagen. Bei dem Kampf hat es viele Tote und Verwundete gegeben.

Eine Umfrage über die Prohibition in den Vereinigten Staaten.

)) **New York,** 20. August. „New York Times" veröffentlicht das Ergebnis einer Umfrage, die von der Church temperance Society vorgenommen worden war. Die Umfrage soll dazu dienen, die Wirkungen des Alkoholverbotes festzustellen. Von 5000 Geistlichen der Episkopalkirche bezeichneten 1300 die Prohibition als einen Fehlschlag; 500 nannten sie einen Erfolg. 1389 befürworteten eine Aenderung der Prohibitionsgesetze, während 673 sich gegen eine solche Aenderung des Gesetzes aussprachen.

Nicholas Murray Butler gegen Hoover.

+ **Newyork,** 20. Aug. Die neueste Sensation im Wahlkampf bildet ein Brief des Professors Nicholas Murray Butler, der heute früh auf der ersten Seite der „Newyork Times" erscheint und in dem Butler in seiner Eigenschaft als ein führendes Mitglied der republikanischen Partei den Wunsch ausdrückt, so schnell, so öffentlich, so vollkommen wie nur möglich von Hoovers Ansichten über Prohibition und nationale Verteidigung abzurücken. Professor Butler erklärt: Es gibt nur zwei Möglichkeiten, entweder Aufhebung des 18. Zusatzes zur Verfassung (Alkoholverbot) oder die „Fortdauer der Gesetzlosigkeit und des Lasters". Weiter bezeichnet Butler Hoovers Ideen über eine angemessene Vorbereitung zum Kriege als Großtuerei und Prahlerei.

Aus aller Welt.

Auf der Spur eines Massenbetruges.

)(**Berlin,** 21. Aug. Der Berliner Kriminalpolizei ist es, wie die „Voss. Ztg." meldet, gelungen, eine Reihe großangelegter Schwindelmanöver aufzuklären, mit der sich die deutschen Strafbehörden seit Monaten beschäftigen. Der Täter, der 38 Jahre alte, wegen Gepäckdiebstahls vor fünf Jahren vorbestrafte Willy Bethge, hat mit Hilfe gestohlener und gefälschter Dokumente, deren er sich in der raffiniertesten Weise bediente, Behörden und Privatpersonen um beträchtliche Summen geschädigt. Bethge ist flüchtig.

Ein Hundertjähriger.

÷ **Geislingen** (Württemberg), 20. Aug. Gestern feierte hier unter Teilnahme der ganzen Gemeinde und zahlreicher Kriegervereine der frühere Landjäger und Stationskommandant Josef Köhle den hundertsten Geburtstag. Der Reichspräsident sandte ihm ein herzliches Glückwunschschreiben mit Bild. Auch der württembergische Staatspräsident sandte ein herzliches Glückwunschschreiben und ließ dem Jubilar eine kunstvolle Tasse mit Widmung und dem württembergischen Wappen, sowie ein Geldgeschenk überreichen. Der Jubilar ist noch durchaus rüstig.

Durch Leuchtgas vergiftet.

() **Nürnberg,** 20. Aug. Heute früh wurden in einem Anwesen die Leichen des Möbelfabrikanten Balauf, seiner Ehefrau und des 11jährigen Sohnes aufgefunden. Balauf hatte in letzter Zeit mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen und das dürfte auch der Anlaß gewesen sein, daß das Ehepaar sich und den Sohn mit Leuchtgas vergiftete.

Großfeuer in einem württembergischen Dorf.

× **Meßkirch,** 20. Aug. In dem Orte Bichtlingen wurden heute fünf Gebäude, darunter das Spritzen- und das Armenhaus vollkommen durch Feuer zerstört. Man vermutet als Ursache des Brandes Selbstentzündung von Heu. Der Schaden ist sehr groß, da sämtliche Einrichtungen sowie bedeutende Futtervorräte Opfer der Flammen wurden.

Gräßlicher Gattenmord.

+ **Czenstochau,** 20. Aug. In dem zwischen Lublinitz und Czenstochau gelegenen Dorf Sorau hat eine 56 Jahre alte Häuslersfrau ihren 80 Jahre alten Ehemann, als er in der Scheune schlief, überfallen und durch Axthiebe auf den Kopf ermordet. Die Mörderin wurde verhaftet; sie gab als Motiv ihrer Tat an, daß der Ehemann seine Besitzung im Werte von 2000 Sloty seinen Kindern testamentarisch vermachen wollte.

Mit dem Auto in eine Schlucht gestürzt.

= **Warschau,** 20. Aug. Im Bezirk Jaslo ereignete sich wiederum ein schweres Automobilunglück. Auf einer Brücke fuhr ein Kraftwagen in voller Fahrt gegen das Geländer, zertrümmerte es und stürzte in eine 7 Meter tiefe Schlucht. Von den vier Insassen wurde einer getötet, die drei anderen schwer verletzt.

Der überfällige Grönlandflieger.

+ **Rockford** (Illinois), 20. Aug. Hier wartet man ängstlich auf Nachrichten des Fliegers Hassell, der nun vor 36 Stunden in Cochrano (Ontario) nach Grönland startete und über den bisher irgendwelche Nachrichten nicht eingetroffen sind. Die Flugstrecke, die Hassell zurückzulegen beabsichtigte, beträgt 6800 Kilometer.

Deutsches Reich.

Einberufung des Aeltestenrates des Reichstages.

+ **Berlin,** 20. Aug. Präsident Löbe hat den Aeltestenrat des Reichstages für Montag, den 27. August, vormittags 11 Uhr eingeladen, um über den kommunistischen Antrag auf Einberufung des Reichstages wegen der Inangriffnahme des Panzerkreuzerbaues zu entscheiden.

Reise Krestinskis nach Kissingen.

)(**Berlin,** 18. Aug. In der deutschen und ausländischen Presse sind Andeutungen über eine geheimnisvolle Reise des russischen Botschafters Krestinski erschienen. Dazu wird mitgeteilt, daß Herr Krestinski nur nach Kissingen gefahren ist, um dort die Kur zu gebrauchen.

Aus der Heimat.

Unsere älteste Mitbürgerin gestorben.

Bocholt, 21. August. Gestern morgen um 9,30 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge Altersschwäche im 95. Lebensjahre die Witwe Gottfried Brandenburg, geb. Jansen, Hohenzollernstr. 34. Die Verstorbene, unsere älteste Mitbürgerin, erlebte am 18. Dezember vorigen Jahres noch den Freudentag der Heimatprimiz ihres Enkels, des Herrn Pater Liborius Geukes, O. S. B. Seit 1919 als Sohn des hl. Benediktus in Sao Paolo in Brasilien wirkend, wo er am 18. Dezember 1926 zum Priester geweiht wurde, konnte er erst ein Jahr später in seiner Heimatpfarrkirche St. Josef das erste hl. Meßopfer feiern. Seine Großmutter nahm innigen Anteil an dieser Feier und empfing am Tage vor der Primiz aus der Hand ihres Enkels die hl. Kommunion. Nun hat sie der Herrgott nach einer langen Erdenwanderung zu sich in ein besseres Jenseits abberufen. Möge sie ruhen in Frieden!

Ein Jubilar der Arbeit.

Bocholt, 21. August. Am gestrigen Tage konnte Herr Bernhard Langenbrink, Rheinstraße, auf eine ununterbrochene 25jährige Tätigkeit als Schreiner bei der Firma A. Friedr. Flender, Werk III, zurückblicken. Der Jubilar, der sich der Wertschätzung seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter erfreut, wurde seitens der Belegschaft und der Meister durch Ueberreichung sinniger Geschenke geehrt. Auch unseren herzlichen Glückwunsch!

Tragische Folge des Schmuggelns.

Bocholt, 21. Aug. Wir berichteten in der Sonntagsausgabe, daß in der Nacht zum Samstag zwei Schmuggler von Grenzbeamten angeschossen worden seien, von denen der eine schwer verletzt wurde. Wie wir erfahren, mußte diesem nun am Sonntag im Krankenhaus ein Bein abgenommen werden. Der unselige Schmuggel hat wieder einen Menschen zum Krüppel gemacht.

Von einem Auto angefahren.

Bocholt, 21. August. Der hier wohnhafte Ferdinand Schmitz wurde am Sonntag abend auf der Chaussee nach Rhede von einem auswärtigen Auto angefahren. Er erlitt einen Knöchelbruch und Verletzungen am Kopf, so daß er zum hiesigen Krankenhaus überführt werden mußte. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Margret Borgs erringt zwei Weltmeisterschaften.

Bocholt, 21. August. Die Studentin der Medizin Fräulein Margret Borgs, die Tochter des Zahnarztes Dr. Borgs, Düsseldorf, eines geborenen Bocholters, und Enkelin der Witwe Borgs, Gartenstraße, konnte bei der Hochschul-Olympiade der Studenten und Studentinnen in Paris im Kunstspringen den ersten Sieg und damit zwei Weltmeisterschaften erringen. Bei der Olympiade in Amsterdam, wo sie mit den Besten aller Länder im Wettkampf stand, belegte sie bekanntlich im Kunstspringen einen guten 5. Platz hinter drei Amerikanerinnen und der Deutschen Fräulein Meudtner. Sie gehört also zur allerersten internationalen Klasse, was sie durch ihren Pariser Sieg erneut bewiesen hatte. Vor ihrer Abfahrt nach Amsterdam konnte sie als einzige Olympia-Kandidatin der Stadt Düsseldorf durch Ueberreichung eines Blumenstraußes und eines Ehrenbriefes seitens der Stadt geehrt werden. Am Sonntag konnte Fräulein Borgs in Gadbeck beim Schwimm-Länderkampf Westdeutschland gegen Süddeutschland beim Damen-Kunstspringen mit 74,56 Punkten erfolgreich sein und die westdeutschen Farben zum Siege führen. Der jungen Schwimmerin zu ihren schönen Erfolgen auch unsere herzlichsten Glückwünsche. Ein Teil ihres Ruhmes fällt auch auf Bocholt, die Geburtsstadt ihres Vaters, in der ihre Großmutter heute noch lebt, die natürlich über die Leistungen ihrer Enkelin hoch erfreut ist.

Wieder ein Fahrraddiebstahl.

Bocholt, 21. August. Einem Landwirt aus Lowick wurde vor einem Hause in der Königstraße ein Fahrrad gestohlen, welches dort längere Zeit unverwahrt hingestellt worden war.

Schützenfest im Gesellenverein.

Bocholt, 21. August. Am vergangenen Sonntag feierte der kath. Gesellenverein bei schönstem Wetter sein beinahe schon traditionelles Schützenfest, an dem die Mitglieder sich überaus zahlreich beteiligten. Schon morgens setzte ein mächtiger Betrieb ein. Um 11 Uhr begann das Vogelschießen, bei dem sich bald ein heißer Kampf um die Preise und die Königswürde entspann. Den ersten Preis (Krone) errang Herr B. Sittard, den zweiten Preis (Zepter) Herr H. Schroer und den dritten Preis (Reichsapfel) Herr H. Tomsen. Den Königsschuß tat Herr Schuhmachermeister Joh. Terörde, der sich Frau Endemann zur Königin erkor. Als Hofdamen fungierten Frau Baaz, Frau Huisinkveld und Frau Franz Rüter. Zu Thronherren wurden ernannt die Herren Endemann, Baaz sen. und Huisinkveld. Mit dem Posten des Thronadjutanten hatte man Herrn Josef Terörde betraut. Nachmittags war eine große Kinderbelustigung angesetzt, bei der sich die Kleinen aufs Beste amüsierten. Am meisten Spaß machte ihnen der „gute Onkel", der ab und zu mit Backwerk und anderen Süßigkeiten erschien. Die Kompagnien bewackierten in den einzelnen Lagern, von denen eines den Namen „Vater Philipp" trug. Um 5 Uhr begann die feierliche Inthronisation des Königspaares. Die Nachmittagsfeier wickelte sich bei herrlichstem Sommerwetter in den schönen Gartenanlagen des Gesellenhauses ab. Abends war großes Volksgewoge im Saale. Frohsinn und Heiterkeit beherrschten alle Festteilnehmer, die an das diesjährige Schützenfest stets gerne zurückdenken werden.

* * *

z. Rhede, 20. Aug. **Wasserschau im Amtsbezirk Rhede.** In der Zeit von Dienstag, den 4. September bis Montag, den 10. September findet die diesjährige Schau der Wasserläufe im Amtsbezirk Rhede statt. Die für die einzelnen Gemeinden festgesetzten Termine und die von den Räumungspflichtigen zu beachtenden Bestimmungen sind aus der heutigen Bekanntmachung im Anzeigenteil zu ersehen.

v. Rhede, 21. August. **Kirmes und Schützenfest vor der Tür.** Unsere Kirmes, die jedes Jahr am letzten Sonntag im August beginnt und drei Tage lang dauert, steht nun vor der Tür. Die Vorbereitungen sind schon im Gange. Wie allen erinnerlich sein wird, hatte Rhede im vorigen Jahre eine Rekordzahl von auswärtigen Besuchern aufzuweisen, besonders aus Bocholt, wo man immer großes Verständnis für die Romantik einer Dorfkirmes gehabt hat. In diesem Jahre wird die zur Zeit schlechte Wirtschaftslage sich allerdings merklich fühlbar machen. — Am vergangenen Sonntag fanden sich die Mitglieder des Junggesellen-Schützenvereins im großen Saale bei Ferdinand Eming zahlreich ein. Hier wurden die letzten Vorbereitungen zum 73. Stiftungsfeste beschlossen und die Statuten verlesen. Da das Gelände bei der Vogelstange dem Verein gehört, sollen Verkaufsstände nur an Einheimische vergeben werden. Zum Schluß marschierte man geschlossen zur Vogelstange, die geschmückt mit einem grünen Zweig, nach altem Brauch hochgezogen wurde. Bei der vor einiger Zeit vorgenommenen Offizierswahl wurde Herr Heinrich Wedding zum Oberst und Herr Alois Howes zum Major gewählt. Hoffen wir, daß auch in diesem Jahre bei schönem Wetter die Kirmes, verbunden mit Schützenfest ihre alte Anziehungskraft ausüben möge.

v. Altrhede, 21. August. **Hohes Alter.** Am gestrigen Tage feierte die Witwe Dunker ihren 91. Geburtstag. Die Jubilarin erfreut sich noch immer einer guten Gesundheit trotz ihres arbeitsreichen Lebens und geht heute noch zum Besuch ihrer beiden verheirateten Töchter zu Fuß nach Borken. Auch macht sie noch Handarbeiten und vermag ohne Brille die Zeitung zu lesen. Wir wünschen der ältesten Einwohnerin des Amtes Rhede noch manches Jahr in Gesundheit und Frische.

Vom Niederrhein.

— Isselburg, 21. Aug. **Stadtverordnetenversammlung.** Am kommenden Donnerstag, nachmittags 6¼ Uhr findet im Rathaussaale eine Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Mitteilungen; 2. Ergänzung des Verteilungsbeschlusses über die Zuleitung der Abwässer in die Issel; 3. Einbeziehung der Stadtgemeinde Isselburg in den Amtsgerichtsbezirk Rees; 4. Annahme der Sparkassen-Satzung für die Sparkasse der Bürgermeistereien Isselburg, Millingen, Haldern, Rees (Land) zu Isselburg; 5. Feststellung des Haushaltsplanes für 1928 und Festsetzung der Realsteuerzuschläge für 1928; 6. Heizungsanlage in der Wohnung des Herrn Hauptlehrers Leenen; 7. Verlängerung der Rohrleitung für die Entwässerung der Minerwastraße. Im Anschluß an die öffentliche Sitzung findet noch eine geheime Sitzung statt.

— Bislich, 10. August. **Tödlicher Unfall.** Der auf einem hiesigen Gute beschäftigte Bernhard Terlinden von hier verunglückte am Donnrstagmorgen durch Sturz vom Heuboden. Hierbei zog er sich derartige Verletzungen zu, daß bereits mittags der Tod eintrat.

Turnen, Sport und Spiel.

Leichtathletisches Gaufest des Gaues Wesel des W. S. V. in Bocholt.

Am kommenden Sonntag werden die leichtathletischen Meisterschaften des Gaues Wesel des Westdeutschen Spielverbandes auf dem Platze des Bocholter Fußballklub 1900 e. V. ausgetragen. Bekanntlich hat der B. F. C. seinen Platz tadellos herrichten lassen und mit einer Aschenbahn umgeben, so daß gute Läufe erzielt werden können. Auch die Sprunggruben und Wurfbahnen sind neu hergerichtet. Es werden auch Staffeln gelaufen, für welche das Publikum ja stets sehr großes Interesse hatte. Beginn der Veranstaltung 3 Uhr. Weitere Berichte folgen.

Bocholter Fußballklub 1900.

Die Leichtathleten des Vereins und die Jugendlichen werden ersucht, heute Dienstag ab 6 Uhr mit ihren Sachen auf dem Sportplatze zu erscheinen, da bekanntlich am Sonntag Wettkämpfe stattfinden und unbedingt noch geübt werden muß.

S. V. Biemenhorst.

Das Spiel der ersten Mannschaft kam nicht zum Austrag, da Wacker Rees nicht antrat. — Die zweite Mannschaft, die gegen Sportklubs zweite Elf antrat, zeigte am Sonntag ein ganz annehmbares Spiel. Das Glück war ihr jedoch wenig hold und so ging das Spiel mit 3:1 verloren. — Die erste Jugend, die gegen die erste Jugend vom Sportklub spielte, enttäuschte. Bis zur Halbzeit zeigte sie ein gutes Spiel und hielt das Ergebnis bis dahin 0:0. Nach dem ersten Erfolg des Gegners spielte sie mutlos, und so mußte das Spiel mit 3:0 verloren gehen. — Am Donnerstag abend 8,30 Uhr wichtige Monatsversammlung.

Deutsche DJK Jugendkraft

Siege und Niederlagen im Lager der „Sportfreunde".

Der vergangene Samstag stand im Zeichen des Ortsrivalenkampfes zwischen der ersten Elf der Sportfreunde und der gleichen Mannschaft von T. u. B. Das Spiel endete zwar mit einem 8:2-Siege der Sportfreunde. — Am gleichen Abend spielte die Reserve der Sportfreunde gegen die zweite Mannschaft Eintracht Bocholt und überrannte sie mit 11:0. Das Resultat besagt alles.

Am Sonntag weilte die erste Elf als Gast bei der gleichen von R. k. V. Groenlo (Holland). Man war gezwungen, mit 4 Ersatzleuten anzutreten. So war schon von vornherein mit einer Niederlage zu rechnen. Doch wider Erwarten blieb die Tordifferenz sehr minimal. Mit einer 4:2-Niederlage mußte die Mannschaft die Heimreise antreten.

Die Reserve trat gegen die erste Mannschaft von T. u. B. Fildeken an. Auch sie mußte hier mit 3:0 Federn lassen. Das Spiel wurde von seiten Tubs sehr unfair ausgetragen. Deshalb sah sich schließlich der Schiedsrichter gezwungen, das Spiel 20 Minuten vor Schluß abzubrechen, nachdem er einen Spieler von Tub vom Platze gewiesen hatte.

Die erste Jugend landete einen Sieg von 6:1 gegen die gleiche von Mehr. „Jugendkraft Heil!" St.

Turner und Ballspieler Bocholt.

Eine Niederlage im Ortsrivalenkampf.

Am Samstag abend standen sich die ersten Mannschaften T. u. B. Bocholt und Sportfreunde 97 in einem interessanten Fußballspiel am Rosenberg gegenüber. Von Anfang an wird ein flottes Tempo vorgelegt, doch einen Erfolg hat vorläufig keine Mannschaft zu verzeichnen. In der 15. Minute fällt dann das erste Tor für Sportfreunde, dem sie kurz darauf das zweite hinzufügen. Nach einigen erfolglosen Ecken winkt dann auch den T. u. B.ern der erste Erfolg. Der Linksaußen spielt sich mit dem Ball durch und schießt ihn für den Torwart unhaltbar aus ca. 15 Meter Entfernung auf das Tor. Ungefähr 10 Minuten vor der Halbzeit fällt dann das zweite Tor für T. u. B. Der Torwart hatte einen scharfen Schuß des Linksinnen schwach abgewehrt, dieser setzt nach und kann den Ball noch ganz eben ins Tor schießen. Dann fällt noch kurz vor Halbzeit ein drittes Tor für Sportfreunde und die Seiten werden gewechselt. Nach Wiederanstoß merkt man eine ziemliche Ermüdung auf beiden Seiten. Diese war bei den Sportfreunden jedoch nur von kurzer Dauer und in einem schönen Endspurt können sie noch 5 Tore vorlegen und als verdiente Sieger den Platz verlassen. — Die Mannschaft der T. u. B.er zeigte in der ersten Halbzeit ein bestechendes Spiel und stand ihrem Gegner in nichts nach. Nach der Pause jedoch flaute sie sehr stark ab und mußte sich dem stärkeren Gegner beugen. Allerdings ist zu bemerken, daß die T. u. B.er zum ersten Male in dieser Aufstellung spielten und daher ist auch wohl die Niederlage zu verstehen. „Jugendkraft Heil!"

Das erste Motorrad-Bahnrennen in Bocholt.

Guter Besuch, gute Fahrer und — ein böser Sturz.

Nachdem die neue Radrennbahn „Stadion" vor einiger Zeit von der Motorsportbehörde geprüft und abgenommen worden war, konnte am vergangenen Sonntag das erste Motorrad-Bahnrennen stattfinden. Der vom Motorradklub Bocholt vorbereiteten Veranstaltung war wider Erwarten überaus schönes Sommerwetter beschieden, so daß sich eine außerordentlich starke Besucherzahl eingefunden hatte. Am Samstag hatte noch ein Flugzeug durch Zettelabwurf Reklame für das Rennen gemacht. Trotzdem gute Fahrer am Start waren, spielten eigentlich nur die beiden Münsteraner Steinweg und Trelle eine Rolle. Steinweg konnte sämtliche Läufe des 1. Rennens und den 1. Lauf des zweiten Rennens unangefochten in guter Zeit gewinnen. Beim 2. Lauf des 2. Rennens gab es dann einen bösen Sturz. Am Ausgang der Nordkurve stießen die Kölner Schröder und Remmlinger mit ihren Maschinen zusammen. Schröders Motorrad riß die Umzäunung entzwei und stürzte schwer beschädigt in den Innenraum. Der Fahrer flog im Bogen, sich in der Luft überschlagend in das Publikum. Glücklicherweise verlief der Unfall — das muß man trotz der nicht gerade leichten Verletzungen feststellen — harmloser als es im ersten Augenblick aussah. Schröder erlitt einen Oberkieferbruch, ein junges Mädchen einen leichten Schädelbruch und ein anderer Zuschauer Hautabschürfungen. Bahnarzt und Sanitätsmannschaften nahmen sich sofort der Verletzten an. Remmlinger landete einige Meter weiter neben seiner Maschine auf der Bahn, blieb aber unverletzt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch betonen, daß es ausgeschlossen ist, daß eine Maschine in den Zuschauerraum fliegen kann. Auf der Gerade ist ein solcher Sturz kaum möglich und die Umzäunung ist hier von doppelter Stärke. — Nach kurzer Unterbrechung stieg der letzte Lauf des 2. Rennens, bei dem Trelle seinem Gegner Steinweg den Sieg sehr schwer machte. — Im Herausforderungskampf konnte er Steinweg dann knapp bezwingen.

Rennen I

offen für Maschinen bis 175 ccm Cylinderinhalt
30 Kilometer in 3 Läufen zu 5, 10 und 15 Kilometern

1. Lauf: 1. Steinweg, Münster 3 Min. 3 Sek.; 2. Trelle, Münster 3 Min. 6 Sek.; 3. Meisen, Aachen 5 Runden zurück.

2. Lauf: 1. Steinweg, Münster 6 Min. 35 Sek.; 2. Trelle, Münster 220 Meter zurück; 3. Meisen, Aachen 7 Runden zurück.

3. Lauf: 1. Steinweg, Münster 11 Min. 12 Sek.; 2. Meisen, Aachen 8 Runden zurück; 3. Trelle (wegen Defekts aufgeben).

Sieger: Steinweg 20 Minuten 50 Sek.; 2. Trelle; 3. Meisen.

Durchschnittsgeschwindigkeit 86,4 Klm. in der Stunde.

Rennen II

offen für Maschinen bis 250 ccm Cylinderinhalt
25 Kilometer in 3 Läufen zu 5, 10 und 10 Kilometern.

1. Lauf: 1. Steinweg, Münster 3 Min. 38,5 Sek.; 2. Trelle, Münster ½ Runde zurück; 3. Schröder, Köln 2 Runden zurück; 4. Remmlinger, Köln.

2. Lauf: Wegen Sturzes nicht gewertet.

3. Lauf: 1. Steinweg, Münster 7 Min. 14 Sek.; 2. Trelle, Münster 7 Min. 16. Sek.; 3. Remmlinger, Köln, weit zurück.

Sieger: Steinweg 10 Minuten 52,5 Sek.; 2. Trelle; 3. Remmlinger.

Durchschnittsgeschwindigkeit 82,8 Klm. in der Stunde.

Rennen III

Herausforderungskampf über 10 Runden.

1. Trelle, Münster 2 Minuten 56,6 Sekunden.
2. Steinweg, Münster 1 Radlänge zurück.

Bocholter Sportler in Front.

Großer Erfolg des Bocholter Wassersportvereins in Holland.

Bocholt endgültiger Sieger im Städte-Wettkampf.

Am Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. August war der Bocholter Wassersportverein zum internationalen Schwimmen in Zütphen. Samstag waren die Einzel- und Mannschaftskämpfe. Der Bocholter Wassersportverein konnte alle Staffeln für den Städtekampf gewinnen, so daß der B. W. V. 1920 von den gesamten Wettkämpfen elf gewonnen und einen verloren hat. Die Platzziffern sind: „Bocholt 11 vor Emmerich 25 und Zütphen 26." In den Einzelkämpfen konnte H. Westhoff das 50 Meter Knaben-Freistilschwimmen in 38 Sek. gewinnen sowie Horn das 100 Meter Rückenschwimmen. Ein schwerer Kampf war das internationale 100 Meter Freistilschwimmen, an dem die besten holländischen und deutschen Schwimmer teilnahmen. Der Holländer S. Schouw aus Harlem und H. Schwenski lieferten sich einen erbitterten Kampf, den der Holländer dank der besseren Bahn um einen Handschlag in der Zeit von 1 Min. 9 Sek. für sich entscheiden konnte.

Der Wettkampf wurde bei elektrischer Beleuchtung ausgetragen. Schwenski hatte seine Bahn so liegen, daß er seinen Gegner nicht sehen konnte, sonst wäre ihm der Sieg sicher gewesen. Ein zum Schluß vom B. W. V. aufgeführter Fackelreigen fand außerordentlich starken Beifall bei den Zuschauern.

Am Sonntag fand das große Stromschwimmen „8000 Meter" statt. Bei günstiger Witterung starteten nachmittags 4 Uhr 92 Schwimmerinnen und Schwimmer. Im internationalen Damenschwimmen siegte Fräulein Baumeister, Rotterdam vor Fräulein Smits, Amsterdam um Handschlag. Im internationalen Herren-Wettkampf siegte der Bocholter Favorit H. Schwenski vor De Witte, Deventer; Alferink, Zwolle; Bernhout, Zwolle und Stender, Amsterdam. Die Holländer hatten nichts unversucht gelassen Schwenski den Sieg unmöglich zu machen, damit der Pokal nicht endgültig in seinen Besitz überginge. Aus Duisburg, Essen, Amsterdam, Rotterdam, Harlem, Utrecht, Arnheim waren die besten Schwimmer am Start. Schwenski übernahm gleich die Führung und konnte durch einige Zwischenspurts einen Vorsprung von 50 Meter herausholen. Kurz vor dem Ziel setzte der Holländer De Witte zum Endspurt an, konnte jedoch Schwenski nicht mehr erreichen, so daß dieser mit 10 Meter Vorsprung das Ziel als erster erreichte. Die anwesenden 5000 Zuschauer spendeten lebhaften Beifall. Da die Issel nur eine im Vergleich zum vorigen Jahre sehr geringe Strömung hatte, waren die geschwommenen Zeiten bedeutend höher. 1927 siegte Schwenski in 57 Minuten, während er jetzt 1 Stunde 21 Minuten gebrauchte. Von den 92 Startenden mußten 12 aufgeben. Die Bocholter Teilnehmer erreichten alle das Ziel. Es starteten in der Herren-Klasse außer Schwenski Jos. Wenning und Joh. Tacke, bei den Damen Fräulein Therese Lueg und bei den alten Herren F. Dammers. Der Bocholter Wassersportverein kann auf die großen sportlichen Erfolge, welche er in diesem Jahre erzielt hat, stolz sein.

Neue Erfolge Bocholter Sportler.

Die erste Faustballmannschaft des Turn- und und Athleten-Vereins „Jahn" wird 2. Sieger im Kampf um die deutsche Bundesmeisterschaft.

Nachdem nun unser bekannter Schwimmer Hermann Schwenski in Zütphen seinen vorjährigen Sieg wiederholen konnte, erhalten wir auch von einem Sieg der nach Stuttgart entsandten ersten Faustballmannschaft des Turn- und Athleten-Vereins „Jahn" Kenntnis. Die aus Heinrich Hütten (Spielführer), Harry Krüger, Alois Wienand, Bernhard Kruse und Johann Elting bestehende Mannschaft konnte sich am 5. August den Titel eines Verbandsmeisters von Rheinland und Westfalen erringen. Die weiteren Ausscheidungskämpfe um die Bundesmeisterschaft fanden am Sonntag in Stuttgart statt, wo die fünf Faustballspieler den zweiten Platz in der Bundesmeisterschaft belegen konnten. Ein Bericht folgt.

Diese beiden Erfolge werden sicherlich dazu angetan sein, weiterhin erfolgreich für den Sport und die Leibespflege überhaupt zu werben und insbesondere unsere Vaterstadt, die solch tüchtige Sportsleute zu entsenden in der Lage ist, weiter in den Vordergrund stellen.

Die erfolgreiche Faustballmannschaft trifft am heutigen Dienstag, abends 19,30 Uhr, auf dem Bahnhof ein, wo sie von Sportanhängern lebhaft begrüßt werden wird. Die Mannschaft wird alsdann zum Marktplatz geleitet, wo die Begrüßung und Beglückwünschung der siegreichen Mannschaft erfolgt. Hieran wird sich, wie wir hören, auch ein Vertreter der Stadt beteiligen.

Sparkasse der Stadt Bocholt

Mündelsicher

Geschäftsräume: Kaiser Franz Josef-Platz.

Kann der Einzelne wieder zu Vermögen und Wohlstand gelangen?



Beide Fragen müssen bei zielbewußtem Sparen mit **Ja!** beantwortet werden, denn bei

monatlicher Einlage von	RM. 5.—	RM. 10.—	RM. 15.—	RM. 20.—	RM. 25.—	RM 30.—
nach 5 Jahren	359.—	718.—	1 070.—	1 436.—	1 795.—	2 154.—
„ 10 „	865.—	1 730.—	2 595.—	3 460.—	4 325.—	5 190.—
„ 15 „	1 580.—	3 160.—	4 740.—	6 320.—	7 900.—	9 480.—
„ 20 „	2 588.—	5 176.—	7 764.—	10 352.—	12 940.—	15 528.—
„ 25 „	4 010.—	8 020.—	12 030.—	16 040.—	20 050.—	24 060.—
„ 30 „	6 015.—	12 030.—	18 045.—	24 060.—	30 075.—	36 090.—
trotzdem Du in 30 Jahren nur folgendes einzahltest	1 800.—	3 600.—	5 400.—	7 200.—	9 000.—	10 800.—
hast Du einen Zinsgewinn bei 7% von Reichsmark:	4 215.—	8 430.—	12 645.—	16 860.—	21 075.—	25 290.—

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Bocholt, Band 119 Blatt Nr. 46 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück

am 13. November 1928, 10,30 Uhr

an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Gemarkung Bocholt, Flur 16, Nr. 532/72, Acker, am Barloer Weg, groß 2,72 a, 0,07 Taler R. E. Art der Mutterrolle: 738. Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 1928 in das Grundbuch eingetragen.

Als Eigentümer war damals der Kaufmann Wilhelm Ueffing zu Stadtlohn, Markt Nr. 14, eingetragen.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenf lls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Bocholt, den 14. August 1928.

Preuß. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Am 11. September 1928, 10,30 Uhr, findet an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 die Versteigerung de auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Scholten zu Bocholt eingetragene 1/2 Anteils der Grundstücke: Flur 41 Nr. 349/86, 359/86, 379/86, 365/86, 366/86, 374/86, 375/86, 407/86, 416/86, 420/86, 421/86, 689/86, 417/104, 418/104, 419/104, 717/86, 719/86 statt.

Bocholt, den 14. August 1928.

Preuß. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung des Straßenkanales wird die **Gallerstraße** von Dienstag, den 21. ds. Mts. ab bis auf weiteres für den Verkehr mit Fahrzeugen aller Art gesperrt.

Bocholt, den 20. August 1928.

Die Polizeiverwaltung.
Der Oberbürgermeister.

Einladung

zu einer öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung auf

Donnerstag, den 23. August 1928, nachmittags 6½ Uhr, im Rathaussaale.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Ergänzung des Verleihungsbeschlusses über Einleitung der Abwässer in die Issel.
3. Einbeziehung der Stadtgemeinde Isselburg in den Amtsgerichtsbezirk Rees.
4. Annahme der Sparkassen-Satzung für die Sparkasse der Bürgermeistereien Isselburg, Millingen, Haldern, Rees-Land zu Isselburg.
5. Feststellung des Haushaltsplanes für 1928 und Festsetzung der Realsteuerzuschläge für 1928.
6. Heizungsanlage in der Wohnung des Herrn Hauptlehrers Leenen.
7. Verlängerung der Rohrleitung für die Entwässerung der Minervastraße.
8. Geheime Sitzung.

Isselburg, den 18. August 1928.

Der Bürgermeister: Schönschecke.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Schau der Wasserläufe im Amtsbezirk Rhede findet statt:

für Rhede-Altrhede

am Dienstag, den 4. September 1928

a) über den Rheder Bach nachmittags um 2 Uhr;
b) über den Koppeler Bach nachmittags um 4 Uhr;

für Krechting

am Donnerstag, den 6. September 1928

a) über den Graben von der Arwe Brücke in Crommert bis zur Einmündung in die Aa in Krechting nachmittags um 4 Uhr;

für Vardingholt

am Freitag, den 7. September 1928

a) über den Vardingholter Bach vormittags um 7 Uhr,
b) über den Ketteler Bach vormittags um 10 Uhr;

für Crommert

am Montag, den 10. September 1928

a) über den Rümpingbach nachmittags um 1 Uhr,
b) über den Vennegraben nachmittags um 4 Uhr.

Für Vardingholt kommt auch noch die Reinigung des Messing Baches in Frage, der am **Dienstag, den 11. September,** nachmittags 2 Uhr beginnend, besichtigt wird.

Die Räumungsarbeiten müssen bis zum Schautermine vollständig ausgeführt und jeder Räumungspflichtige im Schautermine persönlich anwesend oder durch einen Bevollmächtigten vertreten sein.

Die Räumung umfaßt insbesondere die Entfernung aller den Wasserlauf hemmenden Gegenstände, als Wasserpflanzen, Wurzeln, in das Flußbett gefallenes Holz, Steine, Erde usw. Die ausgeworfenen Gegenstände dürfen am Uferrande nicht liegen bleiben, sondern sind sofort nach der Räumung zu entfernen.

Wer den Bestimmungen der Vorflut-Polizeiverordnung nicht pünktlich nachkommt wird bestraft, außerdem wird die Räumung auf Kosten der Säumigen vorgenommen.

Rhede, den 18. August 1928.

Der Bürgermeister: Dörner.

Wasserschau.

Am Montag, den 27. August 1928, vormittags 9 Uhr beginnend, wird die Schau der Aa von der Rhederbrügger Grenze bis zur Mühle Tinnefeld in Krechting abgehalten.

Die Räumungsarbeiten müssen bis zum Schautermine vollständig ausgeführt und jeder Räumungspflichtige zum Schautermine persönlich anwesend, oder durch einen Bevollmächtigten vertreten sein.

Die Räumung umfaßt insbesondere die Entfernung aller den Wasserlauf hemmenden Gegenstände als Wasserpflanzen, Wurzeln, in das Flußbett gefallenes Holz, Steine, Erde usw. Die ausgeworfenen Gegenstände dürfen am Uferrande nicht liegen bleiben, sondern sind sofort nach der Räumung zu entfernen.

Wer den Bestimmungen der Vorflutpolizei-Verordnung nicht pünktlich nachkommt, wird bestraft. Außerdem wird die Räumung auf Kosten der Säumigen vorgenommen.

Rhede, den 18. August 1928.

Der Bürgermeister.



Nach Gottes hl. Willen starb heute morgen 9,30 Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, die

Witwe Gottfried Brandenburg

Johanna geb. Jansen

infolge Altersschwäche, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft und ruhig, im 95. Lebensjahre.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, St. Paulo (Brasilien), Düsseldorf, Hilden und Xanten, den 20. August 1928.

Das feierl. Seelenamt findet statt am Donnerstag, den 23. August, morgens 8¼ Uhr, in der St. Josefskirche, anschließend die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, wird gebeten, diese als solche betrachten zu wollen.

Alles schreit:

Billig! Billig! Billiger wie Ketteler

kann niemand sein.

Kämme groß, weiß . .	25 Pf.	Taschenmesser la. Qual.	25 Pf.
Kämme groß. schwarz .	30 Pf.	Büchsenöffner	25 Pf.
Haarbürsten schwarz .	60 Pf.	Hausscheren groß . .	45 Pf.
Haarbürsten weiß. . .	75 Pf.	Touristenbestecke . .	45 Pf.

Porzellan-Tassen, prima, Stück nur 15 Pf.

Messing-Likörglasuntersätzer blank	15 Pf.	Messing-Weinglasuntersätzer matt	35 Pf.
Messing-Weinglasuntersätzer blank	20 Pf.	Stoffbeutel m. Ringen .	60 Pf.
Messing-Likörglasuntersätzer matt	25 Pf.	Gummischwämme . . .	60 Pf.
		Bade-Seife groß . . .	30 Pf.
		Bade-Thermometer . .	45 Pf.

A. Ketteler & Söhne

Bocholter Kevelaer Radpilger

Am Mittwoch, 22. 8., abends 8 Uhr im Arbeitervereinshause St. Paulus:

Versammlung

Zu dieser Versammlung sind alle kath. Radfahrer von Bocholt und Umgegend freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Knollenklee

(neue Ernte) empfiehlt:

Samenhaus Behnen.

Zu verkaufen!

1 lange 4" Karre (100 Ctr. Tragkraft)
1 Kippkarre 4"
1 Kastenwagen 4"
1 complettes schweres
Pferdegeschirr
Dingdenerstr. 12.

Ein 4 jähriger

Stute und Fohlen

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Westdeutsche Allgemeine

Geflügel-zeitung Bochum

Das westd. Fachblatt für Geflügel- und Kleintierzucht Probenummern kostenlos

Vertreter gesucht für Darlehen-Hypothek **Finanz-Büro Spandau** Moritzstraße 5.

Junger Mann

erf. in Buchf., Steuerwesen, Maschinen- und Kurzschrift, f. geeigneter

Stellung

Offerten unter B 4198 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Achtung!

Wohnungstausch

Geboten wird **4 Zimmerwohnung** zum Mietspreise 12 ℳ monatl. gesucht wird **3 Zimmerwohnung**

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Große

Werkstatt

auch als **Lagerraum** zu vermieten.

Angebote unt. B 4206 an die Gesch. ds. Bl.

Älterer Herr wünscht ein gemütliches, möbl. heizbares

Zimmer

in gutem Hause wo möglich im Stadtinn. Offerten unt. B 4199 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Unterricht in Buchhaltung

einfach und doppelt (deutsch, ital. und amerikanisch), Bankkontokorrent, Kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckverkehr, Stenographie, Maschinenschreiben, Rundschrift, Schönschreiben, Deutsch, Französisch u. Englisch (Grammatik u. Konv.) Handels-Hochschulbildg. und Auslandspraxis. Vorbereitung für Prüfungen.

Jul. C. Schmitz.
Dingden i. W.

Teppiche, Läufer,

Divan- und Stepdecken liefere an **jedermann** auch in **12 Monatsraten.** Schreiben Sie weck. Muster an: **O. König Essen,** Schließfach 1052.

Bad Salzuflen — Teutoburger Wald — **Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden**
Ab 1. September Kurtaxe- und Unterkunfts-Ermäßigung / Für Nachsommer- und Herbstkuren sehr geeignet / Prospekte durch die Lippische Badeverwaltung / Staatl. Hotel **Fürstenhof** bleibt geöffnet

In das Handelsregister Abt. A Nr. 200 ist bei der Kommanditgesellschaft in Firma H. Beckmann Söhne, Bocholt, am 17. August 1928 eingetragen, daß ein Kommanditist in die Gesellschaft eingetreten ist.

Preuß. Amtsgericht in Bocholt.

Konsum-Genossenschaft „Eintracht" e. G. m. b. H., Bocholt.

Kinderfest!

Programm.

Sammeln und Aufstellen der Kinder auf dem Turnplatz hinter der Rotenburg (Feuerwehrturm) **am Mittwoch, den 22. um 2,30 Uhr.**

3 Uhr **großer Festzug** durch die Stadt.

Nach dem Festzug

groß. Kinderbelustigung

durch Onkel Albert.

Nur Kinder, die im Besitze einer Karte sind haben Zutritt. Karten sind unbedingt mitzubringen.

Der Vorstand.

Hauswasseranlagen :: Pumpen Brunnen für Fabrik- und Hausbedarf Gaskocher :: Reparaturen Waschmaschinen mit Wassermotor 88,00 ℳ

Wasserschlauch pr. Mtr. 1.30 ℳ

Tel. 2768 R. Schwung Kirchstr. 25

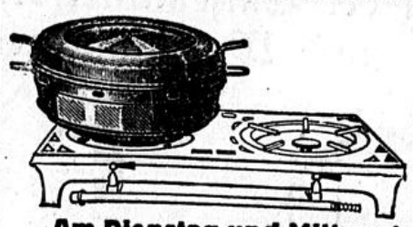
Erstlingswäsche
Kinderwäsche
Damenwäsche

empfiehlt

Wilh. Daners

Osterstraße 19.

Schaubaden



Am Dienstag und Mittwoch

findet von 10 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr in meinem

Verkaufslokal, Nordstr. 12.

eine **Vorführung** der

Küchenwunder-Backapparate

statt, mit **Verteilung von Kostproben,** wozu die **Filiale der Reichardt-Werke** den nötigen **Kaffee** zur Verfügung stellt.

„Küchenwunder" backt, brät, dünstet auf kleiner Gaskocherflamme **ohne Backofen** sicher, schnell und delikat.

W. Ammermann

Zur Erfrischung

empfehle:

Bowlen-Essenzen . . .	**Fl. 1.20**
Bowlenwein in allen Preislagen.	
Zitronen-, Waldmeister-, Himbeer-, Johannisbeer-Limonaden-Essenzen . .	**Fl. 0.85**
Feinster Himbeersaft . .	**Fl. 0.80**
Ia. Zitronenmost . . Liter nur	**1.50**
Bierbrauerstelle „Braukraft" mit Gärhefe für 10 Liter helles	**0.70**
Braunbier	**0.70**

Drogerie Bruns
Nordstraße 22.

Achtung! Landwirte!

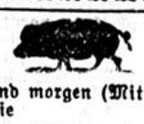
Elektrisch betriebene **automatische**

Hauswasserversorgungs Anlagen

liefert und installiert

Gebr. Becher, Bocholt i. W.
Fernruf 2143.





Heute (Dienstag) und morgen (Mittwoch) trifft eine größere Partie

Ia. Oldenburger Schweine

ein. Verkaufe dieselben ab meinen Stallungen zu den billigsten Tagespreisen.

Friedrich Buers,
Dingden.
Fernruf Ringenberg 106.

Bruns' Fleckwasser

reinigt alle **Bekleidungsstücke aus Wolle, Seide, Leder** usw. von Schmutz, Schweiß, Farbe, Oel und ähnlichen Flecken.

Tausendfach bewährt.

Drogerie Bruns, Nordstr. 22

Makulaturpapier

(alte Zeitungen)

abzugeben.

Bocholter Volksblatt,
Realschulstraße 14.

Schäferhund

(Rüde) sehr wachsam, umständehalber, günstig zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes

Hallo! Hallo!

Das neue steuer- u. führerscheinfreie

Zündapp-Motorrad

ist jetzt lieferbar.

Vertreter:

Theodor Albers
Rhede.

Capitol-Theater

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

bieten wir unserem Publikum ein ganz

außergewöhnliches Programm.

Unser erster Film behandelt das augenblicklich aktuelle Thema eines verunglückten Nordpolfluges, betitelt:



In der Rolle des verunglückten Nordpolfliegers u. späteren Tiermenschen:

Paul Wegener.

Ferner betätigen sich noch in hervorragender Weise:

Mary Johnson, Kurt Gerron und Herm. Vallentin.

8 interessante und packende Akte.

Eine prachtvolle Abenteuergeschichte erleben Sie in unserem zweiten Film:

Der Held von Sonora

mit **Ken Maynard.** Eine Geschichte aus dem goldenen Westen **in 8 Akten.**

Ferner die tolle Komödie

Der nächste Herr, bitte.

2 Akte mit Jimmy Adams.

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit bei

J. & A. Temming.

Bocholter Kevelaer Radpilger

Am Mittwoch, 22. 8., abends 8 Uhr im Arbeitervereinshause St. Paulus:

Versammlung

Zu dieser Versammlung sind alle kath. Radfahrer von Bocholt und Umgegend freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Knollenkiee

(neue Ernte) empfiehlt:

Samenhaus Behnen.

Zu verkaufen!

1 lange 4" Karre (100 Ctr. Tragkraft)
1 Kippkarre 4"
1 Kastenwagen 4"
1 complettes schweres **Pferdegeschirr**
Dinxperloerstr. 12.

Ein 4 jähriger **Stute und Fohlen** zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Westdeutsche Allgemeine **Geflügel-zeitung** Bochum
Das westd. Fachblatt für Geflügel- und Kleintierzucht Probenummern kostenlos

Vertreter gesucht für Darlehen-Hypothek Finanz-Büro Spandau Moritzstraße 5.

Junger Mann erf. in Buchf., Steuerwesen, Maschinen- und Kurzschrift, s. geeignete **Stellung** Offerten unter B 4198 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Achtung! **Wohnungstausch** Geboten wird 4 Zimmerwohnung zum Mietspreise 12 M monatl. gesucht wird 3 Zimmerwohnung
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Große **Werkstatt** auch als Lagerraum zu vermieten.
Angebote unt. B 4206 an die Gesch. ds. Bl.

Älterer Herr wünscht in gemütliches, möbl. Zimmer mit gutem Hause wo möglich im Stadtinn. Offerten unt. B 4198 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Unterricht in **Buchhaltung** einfach und doppelt (deutsch, ital. und amerikanisch), Bankkontokorrent, Kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckverkehr, Stenographie, Maschinenschreiben, Rundschrift, Schönschreiben, Deutsch, Französisch u. Englisch (Grammatik u. Konv.) Handels-Vorschuldklg. und Auslandspraxis. Vorbereitung für Prüfungen.
Prof. C. Schmitz. Dingden i. W.

Teppiche, Läufer, Divan- und Steppdecken offere an jedermann auch in 12 Monatsraten. Schreibe Sie weck. Muster an: **O. König** Hagen, Schließfach 1052.

Von Nah und Fern

Selbstmord eines Wiener Finanzmannes.

◆ **Berlin,** 20. Aug. Der ehemals sehr bekannte Wiener Finanzmann, Großbankdirektor Arthur Drucker, der sich in einem Berliner Sanatorium befand, ist, einer Meldung des „Montag morgen" zufolge, am Sonnabend unter Anzeichen einer schweren Vergiftung aufgefunden worden. Arthur Drucker hat 25 Veronalpulver in selbstmörderischer Absicht eingenommen. Am Sonnabend gegen 11 Uhr nachts ist er an den Folgen der Vergiftung gestorben. Die Ursachen des Selbstmordes sind die wirtschaftliche Lage Druckers und Krankheit. Arthur Drucker war Mitarbeiter und rechte Hand Camillo Castiliones, der die Wiener Depositenbank zu einem der großen Spekulationsinstitute machte, dessen Existenz aber bald ein trauriges Ende nahm.

Schwere Messerstechereien nach einem Fußballspiel.

:: **Ratibor,** 19. Aug. Am Sonntag nachmittag kam es nach Schluß des Fußballspiels zwischen der Spielvereinigung Beuthen und „Preußen 06-Ratibor" zu einer großen Schlägerei in der herzoglichen Schloßwirtschaft, bei der eine Anzahl Spieler von Preußen-Ratibor durch Messerstiche und Fußtritte schwere Verletzungen davontrugen.

Probefahrt mit dem Tretboot „Hummel-Hummel".

+ **Kuxhaven,** 20. Aug. Das Tretboot „Hummel-Hummel", mit dem zwei deutsche Seeleute die Ueberfahrt nach Amerika wagen wollen, hat am Sonnabend abend Kuxhaven verlassen, um zunächst eine Reise nach England auszuführen.

Mord oder Totschlag?

⊙ **Frankfurt** a. d. Oder, 19. Aug. In dem benachbarten Dorfe Letschin fand man die Leiche der 37 jährigen Arbeiterin Lucie Thomas. Die ärztliche Untersuchung ergab daß die Frau eines gewaltsamen Todes gestorben ist. Die Polizei verhaftete als den mutmaßlichen Täter den Arbeiter Borgwaldt.

In den Bergen verunglückt.

❣ **Lauterbrunnen,** 20. Aug. Beim Aufstieg von der Rottalhütte nach dem Rottalsattel wurde am Sonntag vormittag eine Partie, bestehend aus zwei deutschen Touristen und einem Bergführer vom Steinschlag überrascht. Der 60jährige Bergführer wurde dabei auf der Stelle getötet. Die beiden Deutschen sind um 10 Uhr nachts in Stechelberg eingetroffen. Am Montag wird eine Bergungskolonne abgehen.

Verhaftung von Schmugglerbanden.

◆ **Kattowitz,** 19. Aug. Der Krakauer Kriminalpolizei ist es gelungen, einer internationalen Schmugglerbande auf die Spur zu kommen, die in der Hauptsache Seidenwaren von der Tschechoslowakei nach dem westlichen Polen schmuggelte. Die Polizei beschlagnahmte auf dem Güterbahnhofe in Tarnow Seidenwaren im Werte von 60 000 Zloty und verhaftete vier Personen. Der Abnehmer, ein Krakauer Großkaufmann, ist über die Grenze geflüchtet. In Krakau wurden zwei Frauen festgenommen, die größere Mengen Saccharin über die Grenze von Oberschlesien nach Polen schmuggelten.

Drei Bergsteiger tödlich verunglückt.

◇ **Salzburg,** 20. Aug. Infolge Steinschlags verunglückten in den Krimmlertauern zwei Duisburger Touristen, deren Identität noch nicht festgestellt wurde, sowie ein Träger aus Krimml tödlich.

Zwei Wiener Bergsteiger tödlich verunglückt.

× **Chur,** 20. Aug. Ein schweres Bergunglück ereignete sich am Piz Kesch. Seit Freitag wurden zwei Touristen aus Wien namens Dr. Klappholz und Dr. Schlesinger vermißt. Sie wohnten im Madulei (Oberengadin) und wollten den Piz Kesch ersteigen. Als sie Sonnabend abend nicht zurückkehrten, wurden von Zuoz und Madulein Rettungskolonnen entsandt, die am Sonntag mittag die beiden Touristen tot auffanden. Die Touristen hatten allem Anschein nach die Keschnadel erstiegen und wollten über den Grat nach der Keschspitze hinüber. Auf dem Grat hat sich das Unglück ereignet. Etwa 200 m tief stürzten die beiden Wiener durch einen Kamin auf den Porcabella-Gletscher ab und blieben mit zerschmetterten Gliedern, aber noch angeseilt, liegen. Die Leichen wurden nach Zuoz gebracht.

Fünf Personen beim Krabbenfang ertrunken.

:»: **Oslo,** 20. August. Ein mit drei jungen Männern und drei jungen Mädchen besetztes Motorboot, die sich auf dem Krabbenfang befanden, lief nahe dem Flekkefjord auf einen Felsen und sank. Einer der jungen Männer konnte gerettet werden, die anderen fünf Insassen des Bootes ertranken.

Eine 100 Kilometer-Feuerfront.

+ **Kowno,** 20. Aug. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat sich der Riesenwaldbrand im Gebiet des Baikalsees in Ostsibirien zu einer Feuerfront von 100 Kilometern ausgedehnt. An der Bekämpfung der Flammen beteiligen sich mehrere tausend Einwohner.

Ein „Lloyd Bennet"-Flughafen.

)(**Washington,** 19. Aug. Das Kriegsamt teilt mit, daß am 23. August der städtische Flughafen „Lloyd Bennet" in der Nähe von Uniontown (Pennsylvania) zur Erinnerung an den bei der Hilfeleistung für die Mannschaft des deutschen Flugzeuges „Bremen" erkrankten und verstorbenen Piloten eingeweiht werden solle. Das Kriegsamt werde alle verfügbaren Flugzeuge zu einer Luftparade zu Ehren Lloyd Bennets entsenden und durch den Vizechef der Armeeflugabteilung bei der Einweihung vertreten sein.

Der Flug der „Greater Rockford".

× **Ottawa,** 19 Aug. Einer drahtlosen Meldung zufolge ist das Flugzeug Hassells, das sich auf dem Wege über Grönland und Island nach Skandinavien befindet, zwei Stunden nach dem Start über Rupert House an der Südspitze der Hudson Bay gesichtet worden. Die Regierungsstationen im Gebiet der Hudson Bay sind angewiesen, alle Beobachtungen des Flugzeuges während der Nacht zu melden.

Sawall Steher-Weltmeister 1928.

Budapest, 20. August. (Eig. Drahtb.)

Auf der Budapester Radrennbahn feierte am Montag abend der Deutsche Exmeister Walter Sawall-Berlin einen großen Triumph, indem es ihm gelang, den Titel eines Steher-Weltmeisters zu erringen. Obwohl er bei der Startauslosung Pech hatte und den 5. Platz zog, konnte er sich doch bald nach vorne retten und sich eine günstige Position verschaffen. Seine Freunde wurden aber dann enttäuscht, als es dem Franzosen Bréau und Weltmeister Linart gelang, ihm eine Bahnlänge abzunehmen. Erst bei 80 km spritzte Sawall aus dem Felde heraus und lieferte den übrigen Fahrern erbitterte Kämpfe, bis er, 6 Runden vor Schluß, die Spitze hatte und diese bis ins Ziel behauptete. Mit 350 Metern Vorsprung vor Bréau erreichte Sawall das Zielband. Der Franzose Bréau und der Belgier Linart zeigten sich in prächtiger Form und machten dem Deutschen den Sieg nicht leicht. Snoek verlor zu Anfang des Rennens viel Terrain, das er später trotz blendender Fahrweise nicht ganz wieder gutmachen konnte. Läuppi war wie immer der Hecht im Karpfenteiche, der viel zur Belebung des Rennens beitrug, ohne aber für den Sieg infrage zu kommen. Nach der amtlichen Ergebnisliste kommt Bréau auf den 2. Platz, doch ist hier dem Rennausschuß beim Rundenzählen ein Irrtum unterlaufen. Allgemein vermutete man Linart hinter Sawall. Der Belgier protestierte auch, doch wurde dem Protest nicht stattgegeben.

Das Ergebnis:

Steher-Weltmeister 1928 Sawall-Deutschland 1:26:46,6, 2. Bréau-Frankreich 550 m zurück, 3. Linart-Belgien 650 m zur., 4. Läuppi-Schweiz 3 Runden zurück, 5. Snoek-Holland 6 Runden zurück.

*

Mit Walter Sawall hat ein würdiger Vertreter des Radsports den stolzen Titel Weltmeister erhalten. Der kleine, immer lächelnde Berliner ist ein ernster und reeller Sportler, der seinen schweren Beruf über alles liebt. Die westdeutsche Sportgemeinde hatte wiederholt Gelegenheit, Sawall in der Westfalenhalle zu bewundern. In allen Rennen, in denen er fuhr, gab er sein Bestes her und sorgte für einen spannenden Verlauf. Der große Erfolg, den er nun durch taktisch kluge Fahrweise errungen hat, ist ihm aus vollem Herzen zu gönnen.

*

Großer Opelpreis vom Bodensee. 190 km.

Die große internationale Radfernfahrt durch fünf Länder führte am Sonntag die besten Straßenfahrer der Schweiz, Oesterreichs und Deutschlands zusammen, die sich auf den Straßen, um den Bodensee, die durch Bayern, Baden, Württemberg, die Schweiz und Oesterreich führten, einen erbitterten Kampf lieferten. De Deutschen wußten sich recht ehrenvoll aus der Affäre zu ziehen, denn sie sicherten ihrem Lande in beiden Gruppen, die recht stark am Ziel eintrafen, den Sieg. Bei den A-Fahrern erwies sich der Wiesbadener Tomasini als der spurtschnellste, während in der B-Klasse der Rüsselsheimer Pusch seine Gegner, meistens Schweizer meisterte.

Das genaue Ergebnis:

A-Klasse. 1. Tomasini (Diamant-Wiesbaden) 5:29:45, 2. Maier (Singen), 3. Schröder (Opel-Rüsselsheim), 4. Litschi (1a Chaux de Fonds), 5. Gottwald (Opel-Berlin), 6. Caironi (Buclach), 7. Metze (Opel-Dortmund), 8. Weiß (Opel-Berlin), 9. Franke (Opel-Berlin), 10. Fuhrmann (Opel-Eisenach), alle dichtauf.

B-Klasse. 1. Pusch (Opel-Rüsselsheim) 6:06, 2. Affolter-Zürich, 3. Kimmig-Zürich, 4. Huber-Singen, 5. Gering-Kollnau, 6. Albrecht-Zürich, 7. Kling-Schwarzenbach, 8. Biri-Oberentfelden, 9. Roeschli-Bülach, 10. Brunner-Zürich, alle dichtauf.

*

Falck-Hansen wird Berufsfahrer.

Der bekannte dänische Amateurflieger Falck-Hansen, der in diesem Jahre die Weltmeisterschaft der Amateurflieger erwarb, erklärte bei einem Interview in Budapest anläßlich der Weltmeisterschaften, daß er in Kürze zum Berufssport übertreten werde.

*

Krewer siegt in Nürnberg.

Nürnberg, 19. August.

Auf der Reichelsdorfer Radrennbahn in Nürnberg wurde am Sonntag der Große Preis von Nürnberg, ein Dauerrennen über 1 Stunde mit der Besetzung Saldow, Krewer, Röslein, Maronnier und Parisot ausgetragen. Von den Franzosen enttäuschte Parisot, der allerdings durch Verletzungen behindert war. Maronnier war durch seine unermüdlichen Vorstöße der Held des Tages. Krewer fuhr ein gleichmäßiges Rennen und konnte einen überlegenen Sieg herausfahren.

Ergebnis: 1. Krewer-Köln 72,780 km, 2. Saldow-Berlin 1 680 m zurück, 3. Maronnier 1800 m zurück, 4. Röslein, Parisot weit zurück.

Im Dauerrennen über 20 km: 1. Saldow mit 16,19, 2. Krewer 10 m zurück, Maronnier, Röslein und Parisot.

*

Rennfahrer Heußer gestorben.

× **Berlin,** 20. August.

Der gestern im Buckower Dreieckrennen verunglückte bekannte Automobilrennfahrer Huldreich Heußer (Klein-Schmalkalden) ist heute vormittag gegen 11,30 Uhr seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus zu München-berg erlegen.

*

Seit Jahren ist der Name Heußer mit fast allen großen Autosportveranstaltungen verbunden. Auf den klassischen Rennstrecken der Eifel, im Sauerland und auf der Solitüde usw. holte sich sein Rennwagen manchen Siegespreis. Als Mensch und Sportsmann ist sein Tod außerordentlich bedauerlich.

Edwards schlägt Hahn in 1:52

Dublin, 19. August.

Ein 800 m-Lauf großen Formats ging während der 2. Irischen Kampfspiele in Dublin vor sich. Edwards, der kanadische Neger, der schon bei den Olympischen Spielen durch seinen großen federnden Schritt aufgefallen war, schlug Amerikas Meister Lloyd Hahn in der überragenden Zeit von 1:52. Dritter wurde Wilson-Kanada.

Auch die Sprintstrecke beherrschte Kanada. Warren siegte in 10.6 gegen Fitzpatrick und Adams. Beim Hochsprung zeigte Altmeister Osborne seine fabelhafte Technik und siegte mit 1.93.

Die Marathonstrecke sah schon auf halber Strecke den bekannten Amerikaner Ray in Front, der dann auch sicher in der sehr guten Zeit von 2:31:25.4 (besser als die angeblichen Düsseldorfer Rekordzeiten) siegte, und zwar vor Sitter-Südafrika und Adams-Schottland.

Arne Borg startet in Japan.

Der hervorragende Schwede Arne Borg wird zusammen mit dem Amerikaner Jonny Weißmüller und dem Australier Charlton am 22. Oktober bei einem Schwimmfest in Tokio an den Start gehen.

Internationales Reit-, Spring- und Fahrturnier in Aachen.

— **Aachen,** 19. August.

Der zweite Tag kann als der Höhepunkt des großen internationalen Reit-, Spring- und Fahrturniers in Aachen bezeichnet werden. Bei herrlichstem Sonnenschein umsäumten die Turnierplatzanlage des Veranstalters, des Aachen-Laurenzberger Rennvereins, mehr als 15 000 Personen, die begeistert Anteil an den vielfältigen Vorführungen nahmen, die heute von den besten Reitern von zehn Nationen geboten wurden.

Eröffnet wurde der Tag mit dem Amazonen-Gruppenspringen, zu dem insgesamt neun Gruppen starteten. Das Ergebnis dieser Konkurrenz ist folgendes:

1. Baronin Berg — Gräfin Orsich; 2. Frau Dr. Lange-Kolzen — Frau Hasselbach; 3. Frau Dr. Lange-Kolzen — Fräulein Spillner.

Alsdann ritten die Teilnehmer an der Eignungsprüfung für Jagdpferde Klasse A in die Bahn. In den Vorprüfungen hatten sich 13 Reiter für die Entscheidung qualifiziert. Der Olympiasieger Freiherr von Langen holte sich in dieser Disziplin die goldene Schleife. Er siegte auf M. L. von Prollius Frokese. Zweiter wurde J. Baschs Heze (Besitzer); Dritter H. Marwedes Protest, Reiterin Fräulein R. Marwede.

Den Höhepunkt des Turniers bildete zweifellos die Dressurprüfung für Reitpferde Klasse S, an der nicht nur die besten deutschen und ausländischen Reiter, sondern auch unser edelstes Pferdematerial teilnahmen. Den Richtern fiel es sichtlich schwer, ein gerechtes Endurteil zu finden, und so ist es nicht weiter verwunderlich und nach dem Ergebnis dieser Dressurprüfung durchaus gerechtfertigt, daß insgesamt drei Reiter mit der goldenen Schleife ausgezeichnet und als Sieger proklamiert wurden. Es waren A. Stahl, der das siegreiche Olympiapferd Draufgänger aus dem Stall Behr ritt, weiter Major Bürkner auf seinem Vollblut Caracalla von Frau Scheibler, ferner Frau Baronin von der Decken „Haustochter", die Herr Waetjen tadellos vorführte. Weiter plazierte sich an vierter Stelle Dr. Hans von Philipps „Alberich", Reiter U. Loerke. In der schweren Dressurprüfung kamen die ausländischen Teilnehmer nicht mit. Lediglich der schwedische Hauptmann Lundblad plazierte sich auf Blackmar an achter Stelle.

Es folgte dann mit dem Aufmarsch der zehn Nationen eine glänzende Schaunummer. Unter dem Beifall der Tausendschaften spielte die Kapelle die Nationalhymnen der verschiedenen Länder. Begeistert begrüßt ritten sämtliche Teilnehmer im Galopp über die Bahn.

Beifällig aufgenommen wurde auch die von Stallmeister Oskar Fritz vorgeführte Damenschulquadrille, die bereits am ersten Tage der reitersportlichen Veranstaltung großes Aufsehen erregte.

In der Eignungsprüfung für Gespanne (Viererzüge) belegte Direktor Rößler mit dem Ernst Gottschalkschen Gespann den ersten Platz vor Günther Waldthausens Viererzug. Dritter wurde W. Dörenkamps Gespann.

Mit der goldenen Schleife bedacht wurde der ungarische Rittmeister Tibor Petkó von Szandtner, der den Schimmel-Fünferzug aus dem ungarischen Staatsgestüt mit großem Elan vorführte.

Als Abschluß dieses Turniertages folgte das Jagdspringen Klasse S um den Großen Preis von Aachen. Nicht weniger als 80 der prominentesten in- und ausländischen Reiter haben sich hierzu gemeldet. Aber schon nach den ersten Sprüngen zeigte es sich, daß der Parcours mit seinen 19 Hindernissen außerordentlich schwierig für die Teilnehmer war. Bis zum Anbruch der Dunkelheit hatten etwa 25 Teilnehmer die Fahrt beendet, keiner fehlerfrei. Am besten qualifizierte sich der schwedische Leutnant Hallberg auf Loke mit acht Fehlern und 180 Sekunden vor dem holländischen Rittmeister und Olympiateilnehmer de Kruyff auf Preten, der 22 Fehler in 189 Sekunden machte und auch den dritten Platz mit 23 Fehlern in 210 Sekunden auf Mascotte belegte. Als erster Deutscher belegte W. Spillner auf Morgenglanz den vierten Platz. Wegen Einbrechens der Dunkelheit mußte das großen Springen abgebrochen und auf den folgenden Tag verlegt werden.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

▲ **Berlin,** 20. Aug. Im heutigen Vormittagsverkehr kam, wie gewöhnlich an den Montagen, das Geschäft nur sehr schleppend in Gang, doch war die Stimmung etwas beruhigter und freundlicher. Der offizielle Verkehr eröffnete dann nach einer etwas unsicheren Vorbörse in freundlicher Tendenz. Günstig wirkte die starke Entlastung, die in dem am Sonnabend veröffentlichten Reichsbankausweis zum Ausdruck kommt. Erwähnenswert ist, daß der Wechselbestand wieder die Zweimilliardengrenze erreicht hat. Als günstige Momente waren noch zu erwähnen, die feste Newyorker Börse, die neue Erhöhung der Eisenexportpreise und die im Moment wohl etwas gebesserte Situation in der Innen- und Außenpolitik. Lebhaft besprochen wurden Aeußerungen führender amerikanischer Finanzmänner, nach denen die amerikanische Kreditpolitik Anzeichen einer Besserung erkennen lasse. Das Geschäft war, wie in den letzten Tagen wieder äußerst gering. An einigen Märkten lagen vereinzelt kleine Kaufaufträge vor, die schon genügten, um das Kursniveau etwas zu erhöhen. Die ersten Kurse zeigten zwar kein einheitliches Bild, lagen jedoch zumeist 1—3 Proz. über den Freitagschlußkursen. Auffallend fest lagen Akkumulatoren mit einer 8proz. Besserung, da sich Materialverknappung bemerkbar machte und einige gute Käufe vorlagen. Ebenfalls fest lagen Salzdetfurth, die um 6,5 Proz. in Reaktion auf den Kursverlust an der Freitagnachbörse anziehen konnten. Interesse zeigte sich noch, wenn auch in geringem Maßstab, für Kunstseidenwerte.

Märkte.

Dortmunder Schlachtviehmarkt.

× **Dortmund,** 20. Aug. Auftrieb: Großvieh 1017, Kälber 405, Schafe 42, Ziegen 4, Schweine 3192. Der Marktverlauf war bei Großvieh schlecht mit Ueberstand, Kälbern mittel, Schweinen anfangs rege, später abflauend. Es kosteten: Ochsen: a) 59—61, b) 56—58, c) 53—55, d) 49—52, e) 46—48, f) 43—45; Bullen: a) —, b) 52—55, c) 45—51, d) 33—44; Kühe: a) 52—54, b) 46—49, c) 38 bis 44, d) 25—37; Färsen: a) 56—58, b) 50—55, c) 42 bis 49; Kälber: a) —, b) 85—88, c) 68—84, d) 50—67; Schweine: a) 74—78, b) 75—80, c) 77—81, d) 75—80, e) 73—75, f) —, g) 64—73. In den Preisen sind enthalten die Unkosten an Fracht, Viehhofgebühren, Umsatzsteuer, Händlergewinn.

Essener Schlachtviehmarkt.

× **Essen,** 20. Aug. Auftrieb: Großvieh 641, Ochsen 36, Bullen 160, Kühe 303, Fresser 108, Kälber 585, Schafe 67, Schweine 3533, Färsen 34; Vorverkauf: Großvieh 103, Ochsen 5, Schafe 16, Schweine 648, Kälber 56, Kühe 92, Fresser 1. Marktverlauf: Großvieh langsam mit Ueberstand, sonst mittel. Es kosteten: Ochsen: a) —, b) 54—56, c) 47—50; Bullen: a) 50—54, b) 44—47, c) 40—43; Kühe: a) 50—55, b) 45—48, c) 36—42, b) 25—32; Färsen: 53—55, b) 46—50; Fresser 35—40; Kälber: a) 90 bis 112, b) 72—82, c) 63—70, d) 50—60; Schafe: a) 52 bis 56, b) —, c) 45—50, d) 35—40; Schweine: a) 71—78, b) 78—79, c) 79—80, d) 77—78, e) 74—76, f) —, g) 67 bis 73.

Elberfelder Schlachtviehmarkt.

Elberfeld, 20. Aug. Auftrieb: Großvieh 781, Ochsen 249, Bullen 37, Kühe 252, Fresser 118, Kälber 419, Schafe 4, Schweine 2574, Färsen 125; Vorverkauf: Ochsen 4, Schweine 430, Kälber 25, Kühe 18. Marktverlauf: Großvieh schlecht, Kälber und Schafe mit Ueberstand. Es kosteten: Ochsen: a) 58—60, b) 52—56, c) 46—50; Bullen: a) 52—54, b) 44—48, c) 38—42; Kühe: a) 50—52, b) 44 bis 48, c) 30—36, d) 20—28; Färsen: a) 46—48, b) 52 bis 54, b) 46—50; Fresser: 35—40; Kälber: a) —, b) 80 bis 83, c) 65—75, d) 45—60; Schweine: a) 78—80, b) 78 bis 80, c) 78—80, d) 76—78, e) 74—76, f) —, g) 68—74.

Kölner Schlachtviehmarkt.

× **Köln,** 20. Aug. Auftrieb: Großvieh 1697, Ochsen 546, Bullen 228, Kühe 784, Färsen 128, Fresser 11, Kälber 978, Schafe 62, Schweine 6308; Vorverkauf: Großvieh 60, Ochsen 6, Bullen 20, Kühe 30, Färsen 1, Fresser 3, Kälber 24, Schweine 250. Es kosteten: Ochsen: a) 58 bis 61, b) 53—57, c) 48—53, d) 40—48, e) 30—35; Bullen: a) 49—54, b) 43—48, c) 38—42; Kühe: a) 50—53, b) 42—48, c) 34—40, d) 20—28; Färsen: a) 54—59, b) 46 bis 52, c) 38—44; Fresser: 35—50; Kälber: a) 90—115, b) 80—85, c) 70—78, d) 53—60; Schafe: a) 58—60, b) —, c) 48—52, b) 40—45; Schweine: a) 76—80, b) 77—80, c) 78—81, d) 74—80, e) 70—75, f) —, g) 60—73. Marktverlauf: Großvieh beste Tiere auch noch höher bezahlt, ruhig nicht ganz geräumt. Kälber und Schafe lebhaft geräumt. Schweine ruhig lebhaft, später abflauend geräumt.

Berliner Produktenbericht.

× **Berlin,** 20. Aug. Angesichts des günstiger gewordenen Wetters und der wenig anregenden Meldungen vom Auslande war die Stimmung an der heutigen Produktenbörse ruhiger als am Wochenschluß. Am Lieferungsmarkt hatte Weizen Rückgänge bis zu 3,5 Mark zu verzeichnen. Roggen lag gleichfalls etwas schwächer, besonders Dezemberroggen gab im Preise nach. Das Angebot von Inlandsweizen findet selbst bei nachgiebigen Forderungen nur vereinzelt Interesse. Inlandsroggen zur sofortigen Verladung, der keineswegs dringend angeboten wird, wird an der Küste weiter gekauft und erzielt günstigere Preise als in Berlin. Die Forderungen lauteten ziemlich unverändert. Das Mehlgeschäft ist weiter ruhig, Roggenmehle vereinzelt etwas billiger zu kaufen. Hafer wird nur in bahnstehender Ware und guten Qualitäten beachtet. Die Haltung war stetig. Gerste fast geschäftlos, Preise nachgebend.

Duisburger Produktenbericht.

Duisburg, 20. Aug. Inl. Weizen 23,25—24,25, inl. Roggen 22,75—23,25, inl. Gerste 23,5—24, ausl. Weizen 26,75—28,5, ausl. Roggen 28,5—29, ausl. Hafer 24,5 bis 26, ausl. Gerste 21,5—23, La Plata-Mais 22, Cinquantino-Mais 23, Bäckermehl 31,75—32,25, Roggenmehl 70% 34—35, Weizenkleie 15,25—15,75, Weizenvollmehl 17,25—17,75, Roggenkleie 16—16,5, Steffens Zuckerschnitzel 23—24. Tendenz: ruhig.

*

Amtl. Produktennotierungen in Berlin am 20. August 1928.

(Für Getreide je 1000 kg, für die übrigen Artikel je 100 kg)

	17. 8.	20. 8.
Weizen märk.	226—29	224—27
September	241 40½	237½
Oktober	244—43	240
Dezember	245—44	242½—43
Tendenz	matt	matt
Roggen märk.	217—20	221—224
September	233—32	233½
Oktober	233—32	234
Dezember	234½—34	235
Tendenz	matter	ruhig
Gerste.		
Sommer-		
Winter- u.		
Futtergerste	204/214	204/213
Tendenz	matter	matt
Hafer märk.	207—18	207—18
September	216—15½	214¾—½
Oktober	—	—
Dezember	—	218
Tendenz	matt	still
Mais Waggon frei ab		
Hamburg	221—23	214/17
Tendenz	ruhig	schwach

	17. 8.	20. 8.
Weizenmehl	27¾/31½	27½—31½
Tendenz	matter	matter
Roggenmehl	30—32½	29½—32
Tendenz	matter	stetig
Weizenkleie	15.5—15.6	15½—15.6
Tendenz	still	stetig
Roggenkleie	17.25	16.2—16.4
Tendenz	still	still
Raps	320/325	320—25
Tendenz	stetig	still
Leinsaat	—	—
Tendenz		
Viktoriaerbs.	46—56	46—55
kl. Speiseerbs.	35—40	35—40
Futtererbsen	25—27	25—27
Peluschken	28—32	28—32
Ackerbohnen	26—28	26—26
Wicken	30—32	30—32
Lupinen blaue	15—16	15—16
gelbe	16.5—17.5	16.5—17.5
Seradella alt	—	—
neu	—	—
Rapskuchen	19.4—19.9	19.4—19.9
Leinkuchen	23.7—24	23.7—24
Trockenschn	18—18.5	18—18.5
Soyaschrot	21.10—22	21.1—22
Torfmelasse	—	—
Kartoffelflock	24.4—24.8	24.2—24.6

Kartoffeln, weiße . . . . . 3.5—3.80
„ blaue . . . . . 3.5—3.60
„ Erstlinge . . . . . 5.00—5.50
Großfallende über Notiz

Bremen: Baumwolle

	20. 8. Brief	20. 8. Geld	20. 8. bezahlt	18. 8. Brief	18. 8. Geld	18. 8. bezahlt
loco	20.29			—		
Oktober	20.31	20.29	20.31	20.30	20.26	20.27
Dezember	20.16	20.14	20.16	20.15	20.10	20.15
Januar	20.14	20.12	20.13	20.04	20.01	20.04
März	20.25	20.23	20.25	20.13	20.11	20.11
Mai	20.30	20.27	20.29	20.20	20.16	20.17
Juli	20.20	20.15	—	20.14	20.09	—

Tendenz: befestigt

Liverpool: Ostindische Baumwolle

	20. 8.	18. 8.
loco F. G. Surtee	945	950
„ F. G. Broach	870	875
„ F. G. Nr. 1 Oomra	775	780
„ F. G. Americ Sind-Punjab	910	915
„ F. G. Bengal	725	730
„ F. G. Sind	725	730
„ F. G. Tinnivelly	—	—

Liverpool: Baumwolle

	20. 8.	18. 8.		20. 8.	18. 8.
loco	10.43	—	März	9.62	9.1
September	9.73	9.95	April	9.64	9.85
Oktober	9.65	9.87	Mai	9.66	9.86
November	9.58	9.80	Juni	9.66	9.86
Dezember	9.56	9.81	Juli	9.66	9.86
Januar	9.59	9.83	August	9.63	9.85
Februar	9.58	9.81			

Tendenz: k. stetig

	20. 8.	18. 8.
Tagesimport	—	6200
Tageslocoverkäufe	—	4000
Exportverkäufe	—	100
gypt. Upper F. G. fair loco	1260	12.70

New-York: Baumwolle

	20. 8.	18. 8.		20. 8.	18. 8.
loco	18.90	18.85	Februar	18.59	18.56
August	18.44	18.32	März	18.61—63	18.60
September	18.50	18.42	April	18.66	18.61
Oktober	18.57—60	18.57—60	Mai	18.62	18.63—66
November	18.51	18.53	Juni	18.51	18.48
Dezember	18.57—58	18.60	Juli	18.52	18.51
Januar	18.46—48	18.52—55	Tendenz: fest		

Geschätzte Totalzufuhren	—
Baumwollzufuhr in Atlantischen Häfen	—
„ in Golf-Häfen	10000
Export nach England	3000
Export nach dem Kontinent	400
„ im Innern	1000
Fracht nach Liverpool	40
„ für Standard	55
Export nach Japan und China	

Chicagoer Baumwollnotierungen

	20. 8.	18. 8.		20. 8.	18. 8.
Oktober	18.14—16	18.57—60	Dezember	18.20—22	18.60

Geschäftliche Mitteilungen.

Wie auch andere Bäder, hat **Bad Waldliesborn bei Lippstadt** ab Ende August ermäßigte, vierwöchige Pauschalkuren zum Preise von Rm. 225,— eingerichtet. Zur Behandlung eignen sich Erkrankungen des Herzens und der Gefäße des zentralen und peripheren Nervensystems, Muskelrheumatismus Gelenkerkrankungen und deren Folgezustände, Neuralien, Ischias, Blutarmut und Schwächezustände. Näheres durch die Badeverwaltung.

*

Rüdesheim, 9. Aug. **Schiffstaufen in Hamburg, Bremen und — Rüdesheim.** Mit der Empfindung berechtigten Stolzes erwartete Deutschland am 15. und 16. August 1928 die Taufe seiner fortan größten Handelsdampfer, die der Norddeutsche Lloyd bei den Werften von Blohm u. Voß, Hamburg, und der Weser A.-G. in Bremen in Auftrag gegeben watte. Der Stapellauf dieser beiden Schiffe ist ein Beweis dafür, daß Deutschlands Wille nach Weltgeltung auf die Dauer nicht unterdrückt werden kann. Die beiden neuen Ozeanriesen, deren jeder etwa 46 000 tons groß ist, sind, wie wir hören, hauptsächlich für den Dienst zwischen Amerika und Deutschland gebaut. Dementsprechend wurden die Taufzeremonien in Hamburg (Dampfer „Europa") von dem amerikanischen Botschafter Mister Shurmann und am 16. August 1928 (Dampfer „Bremen") von dem Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg in Bremen vollzogen. Die beiden neuen Riesenschiffe werden den Ruhm von Deutschlands Werksarbeit in alle Lande tragen und es ist bemerkenswert, daß auch zu ihrer Taufe durch Reichspräsident von Hindenburg und Botschafter Shurmann deutscher Sekt aus der altberühmten Sektkellerei Schultz Grünlack aus Rüdesheim am Rhein verwendet wurde. Auf diese Weise wird auch der Ruhm unserer Rheinstadt Rüdesheim, in der ja bekanntlich die Sektkellerei Schutz Grünlack ihren Sitz hat, mit dem Schicksal der neuen herrlichen Dampfer verknüpft. Möchte die Taufe der beiden Ozean-Riesen „Bremen" und „Europa" mit „Schultz Grünlack-Sekt" auch ein Zeichen dafür sein, daß die Weltgeltung deutscher Schaumweine immer mehr zunimmt.

*

Billiger Sonderzug zur Jungfrau durch die Wunderwelt der Alpen.

Infolge der großen Nachfrage fährt am Freitag, den 31. August, ein 4. Sonderzug nach Interlaken. Die bisherigen drei Sonderzüge waren stets 14 Tage vorher ausverkauft. Die Fahrt beginnt am 31. August in Köln und führt abends bis Bad Kreuznach. Daselbst Uebernachtung in erstklassigen Hotels und Pensionen. Der Besuch des Abendskonzerts im Kurpark ist frei. Am Samstag morgen geht die Fahrt über Freiburg i. Br. und Basel nach dem schönen Luzern. Von den Ufern des Vierwaldstädter Sees führt uns der Zug weiter durch das Hochgebirge über den Brüningpaß nach Interlaken. Am Sonntag ist Dampferfahrt auf dem Brienzer See. Montag ganztägige Fahrt mit der Alpenbahn in die Gletscherwelt der Jungfrau. Bequeme Gletscherwanderung über das Eis des Eigers bis zur Eishöhle. Der Dienstag steht zur freien Verfügung in Interlaken. Mittwoch früh erfolgt die Rückfahrt mit Sonderzug in bequemen Durchgangswagen nach Köln. Der Gesamtpreis für die Fahrt stellt sich ab Köln einschl. Uebernachtung in Bad Kreuznach nur auf Mk. 58,—. Teilnehmerkarten sind rechtzeitig beim Reisebüro M. Lückertz, Münster i. W., Ludgeristraße 12, Fernruf 232 09, zu bestellen.

*

Billige Wochenendfahrt zum Harz!

Hierzu teilt uns die Pressestelle der Reichsbahndirektion Münster folgendes mit: Die Reichsbahndirektion Münster beabsichtigt, bei genügender Beteiligung am 1./2. September eine Wochenendfahrt zum Harz zu veranstalten, und zwar in folgendem Plane:

6,06	ab	Hengelo	an 1,26
6,30	„	Oldenzaal	„ 1,00
6,58	„	Bentheim	„ 0,15
7,06	„	Schüttorf	„ 0,05
7,28	„	Rheine	„ 23,43
7,41	„	Hörstel	„ 23,29
7,54	„	Ibbenbüren	„ 23,16
8,07	„	Velpe	„ 23,03
7,15	ab	Münster (Westf.)	an 23,50
7,28	„	Westbevern	„ 23,36
7,49	„	Lengerich (Westf.)	„ 23,17
8,09	an	Osnabrück Hbf.	ab 22,57
8,34	ab	Osnabrück Hbf.	an 22 38
8,51	„	Westerhausen	„ 22.20
9,00	„	Melle	„ 22,11
9,19	„	Bünde (Westf.)	„ 21.53
9,32	„	Löhne (Westf.)	„ 21,40
9,42	„	Bad Oeynhausen-Süd	„ 21 30
12,30	an	Goslar	ab 18,58
12,50	„	Bad Harzburg	„ 18,33
13 22	„	Ilsenburg	„ 18,03
13,36	„	Wernigerode	„ 17,46

Die Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt kosten:

von	nach Goslar oder Bad Harzburg	Ilsenburg oder Wernigerode
Hengelo	8,51 Guld.	9,23 Guld.
Oldenzaal	8,06 Guld.	8,78 Guld.
Bentheim	12,40 Rm.	13,60 Rm.
Rheine	11,60 Rm.	12,60 Rm.
Ibbenbüren	10,60 Rm.	11,60 Rm.
Osnabrück Hbf.	9,40 Rm.	10,40 Rm.
Melle	8,60 Rm.	9,60 Rm.
Bünde (Westf.)	7,80 Rm.	8,80 Rm.
Löhne (Westf.)	7,40 Rm.	8,40 Rm.
Bad Oeynhausen	7,20 Rm.	8,20 Rm.
Münster (Westf.)	11,60 Rm.	12,80 Rm.
Lengerich (Westf.)	10,40 Rm.	11,20 Rm.

Neben den Fahrkarten werden Zusatzkarten ausgegeben, und zwar:

Zusatzkarte A. zum Preise von 6,00 Rm. für Uebernachtung einschl. Frühstück und Bedienung in gutbürgerlichen Hotels in Bad Harzburg;

Zusatzkarte B. zum Preise von 4,00 Rm. für dasselbe in bürgerlichen Hotels in Bad Harzburg;

Zusatzkarte C. zum Preise von 3,00 Rm. für eine Fahrt von Wernigerode nach dem Brocken und zurück von Schierke mit Wanderung unter Führung vom Brocken bis nach Schierke;

Zusatzkarte D. zum Preise von 1,00 Rm. für eine Fahrt von Wernigerode bis Drei-Annen Hohne und zurück von Steinerne Renne mit Wanderung unter Führung.

Für alle Veranstaltungen, den Fahrplan und die Fahrpreise gibt ein Programm Auskunft, das bei den Fahrkartenausgaben und Auskunftstellen kostenlos zu haben ist.

Jeder Reisende bekommt einen guten Sitzplatz, für Vereine und Gesellschaften werden bei rechtzeitiger Bestellung ganze Wagen oder Abteile freigehalten. Bestellungen an Fahrkarten und Zusatzkarten nehmen sämtliche Fahrkartenausgaben entgegen, in Münster die Auskunftstelle für den Personenverkehr am Hauptbahnhof, in Nordhorn der Verkehrsverein (Anruf 62).

Der Verkauf der Fahrkarten und Zusatzkarten beginnt Montag, den 20. August d. J., und endet, sobald die Höchstzahl erreicht ist, spätestens für die Zusatzkarten A. und B. Mittwoch, den 29. August mittags, für die übrigen Karten Donnerstag, den 30. August, abends.

*

Extrazug von Münster nach Holland.

Um den vielen, die keine längeren Ferienreisen unternehmen können, Gelegenheit zu geben, auch einmal die Wonnen des Meeres zu genießen und sich einen Tag am Strande der Nordsee wohlzufühlen, hat die Arbeitsgemeinschaft westdeutscher MERbüros (AWM) für Sonntag, den 9. September, einen eintägigen billigen Sonderzug nach dem Haag und Scheveningen vorgesehen. Der Zug wird so geführt, daß man Gelegenheit hat, 10 Stunden am Meere zu verbringen. Näheres werden wir in Kürze über den Zug durch das Reisebüro Vendel, G. m. b. H., Münster i. W., Salzstraße 57, mitteilen lassen.

*

Der Sonderzug zur Leipziger Herbstmesse.

Der Sonderzug zur Leipziger Herbstmesse fährt am kommenden Samstag, den 25. August, 8 Uhr 12 Min. vormittags, ab Münster. Der um 33⅓ % (dreiunddreißigeindrittel Prozent) ermäßigte Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt 2. Klasse 56,50 Mk., 3 Klasse 36,55 Mark, einfache Fahrt: 2. Klasse 29,60 Mk., 3. Klasse 19,15 Mark. Das Messeabzeichen kostet im Vorverkauf 5.— Mk. Rückfahrkarten haben Gültigkeit für die Rückreise vom 26. 8. bis 8. 9. mit allen fahrplanmäßigen Zügen, auch D-Zügen und Verwaltungssonderzügen über Aschersleben —Hannover, oder Magdeburg—Hameln—Löhne, Hasbergen oder Löhne oder Soest—Hamm oder Eisenach oder Nordhausen—Soest oder Arnsberg—Hamm. — Die Sonderzugkarten sind erhältlich im Lloydreisebüro H. Coenen, Ludgeristraße 91, und im Verkehrsverein, Prinzipalmarkt 8/9. Wegen der stets regen Nachfrage ist frühzeitige Bestellung zu empfehlen.

*

Neue Preisherabsetzung bei Hanomag.

Das wird viele Interessenten erfreuen. Der Hauptvorzug dieses Zweisitzers liegt in der jahrelangen Erprobung und in der glänzenden Bewährung für Reisen jeder Entfernung. Wenn die Hanomagwagen in wenigen Jahren eine beispiellose Verbreitung gefunden haben, so ist das dem geringen Anschaffungspreise, den billigen Unterhaltungskosten zuzuschreiben, da heute wohl keiner mehr rechnen muß, als der Berufstätige. In der Ersparnis der teueren Reisespesen liegt für ihn der Gewinn. Als ideal und unerreicht praktisch für Ueberlandfahrten ist die Limousine zu bezeichnen. Sauber wie man einsteigt — tritt man wieder heraus, was gerade für den Arzt, den Handelsvertreter u. a. m. außerordentlich angenehm ist. Welche Annehmlichkeiten der Hanomag auch außerberuflich bietet, zeigen die vielen Wagen, wie man sie am Wochenende oder an Sonntagen allerorten antrifft. Selten hat wohl ein Fahrzeug die Freuden des Autosportes so in alle Kreise getragen, wie der Hanomag, der nach der neuen Preisermäßigung noch mehr als bisher Gemeingut werden wird.

*

Eine Skandinavien- und Ostseefahrt.

Wie uns die hiesige Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie, F. Stürmann, Geschäftsstelle im Reisebüro E. Vendel G. m. b. H., Salzstraße 57, mitteilt, führt die Hamburg-Amerika-Linie als letzte ihrer diesjährigen Nordlandreisen mit ihrem Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana" in den Tagen vom 16. August bis 1. September eine Fahrt durch die Ostsee durch. Ziele der etwa 17tägigen Reise sind die alten nordischen Hauptstädte, zu Danzig, dann Reval und Leningrad. Von Helsingfors aus erfolgt eine Fahrt durch das finnische Schären-Gebiet. Auch in Stockholm ist den Teilnehmern reichlich Gelegenheit zur Besichtigung der Stadt und deren Umgebung geboten. Nach kurzem Besuch von Wisby auf Gotland setzt Dampfer „Oceana" seine Fahrt nach Kopenhagen fort. Ueber Gotenburg führt die Reise nach Oslo. Von dort aus findet die Rückfahrt über Kiel und durch den Nordostseekanal nach Hamburg statt.

*

Eine atlantische Kreuzfahrt.

Die hiesige Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie, F. Stürmann, Geschäftsstelle im Reisebüro E. Vendel G. m. b. H., Salzstraße 57, teilt uns mit: Mit einer atlantischen Kreuzfahrt, die über Portugal nach Madeira und den Kanarischen Inseln, sowie dem westlichen Mittelmeer führt, wird die Hamburg-Amerika-Linie die Reihe ihrer diesjährigen sommerlichen Vergnügungsreisen zur See abschließen. Die Fahrt beginnt am 5. September in Hamburg und findet dort nach 25tägiger Dauer am 30. September ihr Ende. Alle Plätze, die besucht werden — wie Lissabon, Madeira, Teneriffa, Tanger, Malaga, Granada, Sevilla, Cadiz und die Isle of Wight — bieten den Fahrtteilnehmern Schönes und Sehenswertes. Das für die Kreuzfahrt gewählte Schiff, der 8800 B.-R.-T. große Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana", sichert ein behagliches Bordleben.

*

Das Wintergetreide bringt im allgemeinen sichere und hohe Erträge. Darum lohnt sich auch die Anwendung von Kunstdünger mindestens so gut und so sicher wie bei jeder anderen Kultur. Vor allem darf es an keinem Nährstoff fehlen und die Nährstoffe müssen zur rechten Zeit gegeben werden. Phosphorsäure und insbesondere die Kalisalze sollten stets schon im Herbst einige Wochen vor der Saat ausgestreut und Stickstoff muß rechtzeitig im Frühjahr gegeben werden. Von einer solchen Düngung hängt im Wintergetreidebau die Höhe und Sicherheit des Ertrages in erster Linie ab. Bei Beobachtung und Anwendung aller neuzeitlichen Kulturmaßnahmen hat der Landwirt es heutzutage in seiner Hand, eine wirklich gute Wintergetreideernte zu machen; und eine solche ist für fast jeden landwirtschaftlichen Betrieb von ausschlaggebender Bedeutung.

*

Was verstehen wir unter Gicht und Rheumatismus?

Soweit bis jetzt festzustellen ist, eine Anhäufung von harnsauren Salzen in den Geweben. Da die Harnsäure an allen gichtischen und rheumatischen Prozessen beteiligt ist, zielt die moderne Heilkunst dahin, eine Ausscheidung der auf diese Weise angehäuften Giftstoffe zu bewirken. Die Aufgabe erfüllen die Togal-Tabletten in besonderem Maße. Die oft überraschenden Erfolge sind von 4500 Aerzten anerkannt und von vielen Laien gerühmt.

Gutgehende alteingeführte vm8251

Bäckerei u. Konditorei

möglichst in ländlicher Gegend, von ledigem, 35jähr. Bäckermeister

zu pachten gesucht.

Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Einige Tausend Mark Barvermögen sof. verfügbar. Angebote unter G T 7608 an die Buchhdlg. Cramer, Greven i. W.

Wohnhaus

mit Ladenlokal sofort zu verkaufen. Haus kann sofort bezogen werden. Günstige Zahlungsbedingungen. vl2462

A. Schmedding, Ahlen i. Westf.

Größeres Gelände

vorhanden in der Nähe des Dortmund-Ems-Kanals zur Fabrikation von Kalksandsteinen und roten Ziegelsteinen.

Offerten unter W S 2143 an den Zeitungsverlag Lechte, Emsdetten.

Preis-Aufgabe!

Isreuz Ilham, Immok Isreuz rew

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 Eßzimmer-Einrichtg.
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Kücheneinrichtung
4.—6. Preis: 3 Wäscheausstattungen
7.—16. Preis: 10 Grammophone
17.—20. Preis: 4 Fahrräder f. Damen oder Herren
21.—23. Preis: 3 Photo-Apparate
24.—50. Preis: Taschenuhren

sowie eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizender Ausführung.

Gewinner eines obengenannten Preises **ist jeder,** der uns die richtige Lösung einsendet. Die Preise werden ausgelost. Die Einsendung muß sofort erfolgen und verpflichtet Sie zu nichts. Wir bitten, die Lösung in genügend frankiertem Brief einzusenden. Für besonders gewünschte Auskunft wird um Rückporto gebeten. Schreiben Sie sof. an!

H. Ulbrich, Braunschweig Nr. 1636

Verwalter gesucht

Wir suchen für unser Gut bei Dorsten 65 Mrg groß, zum 1. Oktober ds. Js. einen durchaus zuverl. verheirateten kath. vl2419

Verwalter

nicht über 40 Jahre alt. Derselbe muß längere Zeit selbständig in der Landwirtschaft tätig gewesen sein. Ang. nebst Zeugnisabschriften oder Empfehlungen bitten wir schriftlich an uns zu richten. Vorstellung nur auf Wunsch.

Elisabeth-Hospital, Dorsten i. W.

Jede Anzeige hat Erfolg **in der Zeno!**

Westfalen

Hochverzinsliche mündelsichere Kapitalanlage.

8% Feingoldanleihe der Landesbank der Provinz Westfalen

8% Goldpfandbriefe des Westfälischen Pfandbriefamtes für Hausgrundstücke

Zeichnungsstellen sind alle Banken, Sparkassen und Genossenschaften sowie die Kassen der Landesbank in Münster, Bielefeld, Dortmund und Hagen.

Wilh. Stappen

Viersen (Rheinl.)

Geschäftsgründung 1839

Spezialgeschäft für

Wasser-Gewinnung u. -Versorgung

Bohrbrunnen

von größter Dauerhaftigkeit bis 2000 mm Bohrweite mit eigenen Filterkonstruktionen und konzentr. Kiesschüttung

Sammelbrunnen

in Mauerwerk und Beton bis zum größten Durchmesser

Rohrleitungen

jeder Art für alle Zwecke

Bohrversuche

zur Untersuchung des Erdreichs, sowie auch für Wasseruntersuchung.

Grundwasser-Absenkungen

Taucherarbeiten

Pumpen aller Art.

Kostenanschläge Referenzen, Besuche unverbindlich und kostenlos.

Eine tüchtige

Friseuse

zum 1. 9. oder später in kleinen Industrieort gesucht. Lohn monatlich 130—140 Mk. Kost und Logis bei mir im Hause.

Offerten unt. B K 842 an die Ana.-Verw. der Zeno, Münster.

Von der Reise zurück

Dr. Kriens,

Zahnarzt, Rheine i. W.

[redacted]

Beim Tierschaufest blieb in der Turnhalle in Lüdinghausen ein Fahrrad stehen.

Gegen Erstattung der Unkosten abzuholen dortselbst.

Anton Alterkämper.

[redacted]

Wegen Geschäftsverlegung ist mein freiwerdendes, zweistöckiges

Wohn- und Geschäftshaus

geeignet für jedes Geschäft, nebst Werkstatt und Garten in Brünen (Nähe Molkerei) zu günstigen Zahlungsbedingungen freihändig zu verkaufen.

Bewerbungen bis zum 28. August erbeten.

Edmund Hövels, Brünen b. Wesel.

Offene Stellen

Wegen Heirat besseres, kath., zuverl. [vl2406

Zweitmädchen

zum 1. Okt. gesucht f. alle vork. Arbeit. Se b. muß schon in Herrschaftshaush. gewohnt haben, gute Empfehl. besitzen und darf nicht unter 20 J. alt sein. Guter Lohn.

Frau Apoth. Driessen Emsdetten.

Zum 1. Sept. od. spät. suche ich für Haushalt u. Wirtschaft usw. ein gutes kath. [vl1422

Mädchen

welch. auch melken kann.

Frau Cl. Nordmann, Gärtnerei u. Wirtschaft, **Dülmen i. W.**

Für kl. Haushalt (2 Kinder, 7 u. 8 J.) gegen hoh. Lohn ein in Küche u. Hausarbeit selbständ.

Mädchen

gesucht. Keine Wäsche. Off. unter Nr. 2705 an das Reeser Tageblatt, Rees a. Rh. (vl2455

Junges sauberes, zuverlässiges cvt10022

Hausmädchen

für bess. ruhigen Haushalt z. 1. 9. oder sofort gesucht. Kochen kann erl. werden. **Frau Schwarte Münster,** Hüfferstr. 4

Suche ein älteres kath.

Mädchen

mit guten Zeugn., welch alle Haus- und Küchenarbeiten versteht, gegen guten Lohn.

Angeb. unt. Nr. 6509 erb. durch **C. Wüllner, Stadtlohn.**

Suche zum 1. Sept. ein ehrliches, tüchtiges

Mädchen

in Einfamilienhaus.

Frau Architekt Flerus, Dortmund, Zietbenstraße 6

Selbst., sauberes und gesundes

Mädchen

für kl. Haushalt (3 Pers.) zum 15. 9. oder 1. 10. gesucht. **Frau Ludwig Labm. Münster i. W.** Bergstraße 75.

Vermischte Anzeigen

Schwarz-weiß geteig.

Teckel

in Coesfeld abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. [vl2453

Westermann, Coesfeld, Münsterstr. 29.

In einem aufblühenden Industrieorte Westfalens in der Nähe von 2 Zechen u. Fabriken, ist eine gutgehende

Konditorei mit Café

umständehalber billig zu verpachten oder zu verkaufen. [vl2454

Reflektanten, die über einige 1000 Mk. verfügen, wollen sich melden unter Z 1513 an die Dorstener Volkszeitg., Dorsten i. W.

Hilfe!

in Krankheitsfällen, Spezial: Nerven Rheuma, Gicht, Kopfleiden usw. auch in veralteten Fällen empfiehlt sich

Elektro-Magnetopathisches Naturheilinstitut

Münster i. W.

Annenstr. 3 pt.

Fernruf 21511

Sprechstunden tägl. 9—12 vormittags, 2—4 nachm. Sonntags nur 10—12 Uhr.

Erfinder

mit guter Idee werden um Adressenangabe geb., unt. Schließf. 651 Essen

Mischt Soda verlangen, sondern immer Henko



Niemals lose, nur in der bekannten Packung mit dem Henkel-Löwen.

Henko ist um ein Mehrfaches ergiebiger und deshalb billiger! Seit 50 Jahren wird Henko-Bleichsoda in gleichbleibender Güte hergestellt.

Vertreter: **Carl Neth, Münster i. Westf.,** Grüner Grund 23

Für Stotternde.

Am Samstag, den 25., von 9—11 und 3—7, Sonntag, den 26., von 9—12 und Montag, den 27. d. Mts., von 9—11 und 3—7, nehme ich wieder Anmeldungen für meine in Münster stattfindenden Kurse im Hotel „Kaiserhof" am Bahnhof entgegen.

Gleichzeitig nehme ich auch Anmeldungen **für meine in Berlin stattfindenden Winterkurse entgegen.** (Meine letzten Berliner Kurse wurden von 180 Leidenden besucht.) In anderen Städten in Rheinland und Westfalen halte ich **keine Kurse** ab.

Ich selbst war früher starker Stotterer und habe die besten Anstalten ohne Erfolg besucht. Prakt. Aerzte und Lehrer, die bis zu 8 Anstalten ohne Erfolg besucht hatten, sind von mir in 10—20 Tagen von ihrem Uebel befreit. Diesbezügliche Original-Zeugnisse liegen in der Sprechstunde aus.

Professor Böttcher, Tilsit, schreibt mir: **„Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen."**

Langsames Sprechen und Atemübungen kommen bei meiner Methode nicht in Frage. Einfache und natürliche Methode, daher auch wirkliche Dauererfolge. Nur die Sprechangst muß beseitigt werden. Die Fähigkeit, gut zu sprechen, fehlt dem Stotterer nicht. Der stärkste Stotterer kann alles ohne Schwierigkeiten aussprechen, wenn er allein ist od. sich unbeobachtet fühlt.

Ich bitte Leidende und Eltern von stotternden Kindern, vertrauensvoll zu mir zu kommen. Sie schenken Ihr Vertrauen einem erfahrenen Fachmann, der sich in allen Fällen in das Seelenleben des mit dem Uebel Behafteten hineinversetzen kann.

Dir. Warnecke,

langjähriger Leiter der Internationalen Sprachheilanstalt in Hannover.

Linden Sie Neueste Tapeten in allen Arten, in jeder Preislage, solide Qualitäten. bei **Jos. Homeyer, Münster i. W.** Wolbecker Str. 2 Nähe des Bahnhofs.

2sitzer Opel

allerneuestes Modell, kurze Zeit gefahren, wegen Anschaffung eines geschloss. Wagens preiswert zu verkaufen. Fahrzeug einwandfrei.

Hans Steck, Coesfeld. Ruf 267.

Darlehn

für Baugenossenschaften, Kirchen u. kirchl. Institute, sowie für Private u. Beamte, auch Wechselfinanzierungen, besorgt äußerst günstig [cvt10023

Heins Hagemeier Münster, Wilhelmstr. 52.

Buschmanns Büro-Möbel-Ausstellung Gediegene Qualitäter in allen Preislager **Münster i. W.** Drubel 1718

Stroh u. Heu

Ankauf und Verkauf

B. Nonhoff, Münster, Fernspr. 20977 [b5602

Beamter sucht

Darlehn

Rückzahlung in Monatsraten. Angebote unter B K 838 an die Angeig.-Verw. der Zeno, Münster.

Pianos

Grammophone

Platten b5866

zu sehr vorteilh. Preisen und Bedingungen.

Pianofortehandlung **W. Feder, Münster, Hafenstraße 56** (beim Landesbahnhof)

Heirat

Ehen vermittelt streng reell

G. Pohlmann, Obersekretär i. R., **Osnabrück,** Katharinenstraße 87. **A. Pohlmann.**